

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



## IN DIE FERNE SCHWEIFEN? DER EINKAUFSTOURISMUS BOOMT

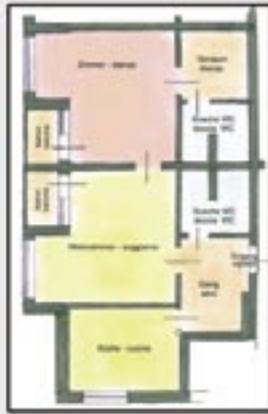
**NOTFALLSELSORGE UNTERLAND**

IM SCHICKSAL NICHT ALLEIN

**IM EPIZENTRUM DES BAS**

STREIFLICHTER AUS DEM NEUEN BUCH VON

HANS KARL PETERLINI



**Neumarkt - Die ideale Investition:**  
2-Zi-Whg mit kleinen Balkonen, 2. Stock, Keller  
u. Autostellplatz, zentrumsnah



**Reihenhaus in Laag/Neumarkt:**  
Viel Platz für Ihre Familie! Schönes  
Reihenhaus mit Privatgarten, sowie  
großem Keller und Abstell- bzw.  
Hobbyraum und Garage in sonniger  
Wohnlage.

**Laag "Traumwohnung":**

Geräumige 4-Zimmerwohnung mit großer Terrasse  
und Hofraum, ganzer letzter Stock, kein Kondominium!!!



Wohnträume  
werden wahr!



- Kaltern:** Schöne 3-Zi-Whg mit Loggia u. Hobbyraum, ruhige Wohnanlage. Gelegenheit: 240.000 Euro!!!
- Neumarkt:** 3-Zi-Whg. mit 2 Balkonen, 2. Stock, Keller, Autostellplatz, zentrumsnahe Wohnlage.
- Montan:** Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!
- Montan:** Geräumiges Wohnhaus mit Werkstatt und Garten in sonniger Wohnlage.
- Kurtatsch:** Klimahaus B – Verschiedene neue Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in toller Wohnlage, schöne Aussicht mit herrlichem Talblick und viel, viel Sonne.
- Margreid:** Tolle, neue Wohnanlagen, helle Wohnungen in versch. Größen, Balkon, Terrasse oder Garten, zentrumsnahe, schöne, sonnige Wohnlage.
- Salurn:** Neuwertige 3-Zi-Whg, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer-Küche, Balkone mit überdachtetem Stellplatz und Keller.

Lauben 7  
39044 Neumarkt  
Tel.: 0471 81 29 29  
Fax: 0471 82 08 66



[www.w-f.it](http://www.w-f.it)



**Gärtnerie • Gartencenter  
PERNSTICH**

**neu!**

**Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin**  
In unseren 34 Aquarien tummeln sich die verschiedensten Süßwasserfische. Sie erhalten auch Vögel, Nagetiere, Reptilien usw.

Ein Besuch lohnt sich!

Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!  
Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444  
Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853



**ANNARTE**

HAUSHALTS- UND BLUMENECKE  
CASALINGHI E ANGOLO FIORI  
RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO  
TRAMIN 39040 TERMENO  
TEL. 0471 863 237

**Haushalts- und Blumenecke!**

Wo sich Qualität und Stil treffen  
auch Samstag nachmittags geöffnet!

Anna und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>AKTUELLES</b>	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland .....	4
	Grußwort des Bischofs .....	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen .....	6
<b>BLICKPUNKT</b>	Weihnachtsgeschäft gut gelaufen .....	14
	In die Ferne schweifen? .....	16
	Früher waren die Leute genügsamer .....	18
<b>DIE LUPE</b>	Notfallseelsorge Unterland .....	20
<b>MEINUNGEN, MENSCHEN &amp; MOTIVE</b>	Christliche Grundsätze sind nicht mehr selbstverständlich .....	22
	Meine Meinung .....	24
<b>WEIN &amp; GENIESSEN</b>	Prickeln in der Höh' .....	26
	Omas Kochtopf .....	27
<b>SPORT</b>	Eishockey - Spieler des Monats .....	28
	Ist sie zu lang, bist du zu schwach! .....	29
<b>SPEKTRUM WIRTSCHAFT</b>	Eier von glücklichen Hühnern .....	30
<b>KULTURFENSTER</b>	Eine Wohnung für die Seele .....	32
	Im Epizentrum des BAS .....	34
<b>FORUM</b>	Clown Tino's Ecke .....	36
	Unser Gartentipp .....	39
	Eine Tirolensie ersten Ranges .....	40
<b>SPEZIAL</b>	Energie & Umwelt .....	43

## IMPRESSUM

**Auflage:** 13.500  
**Adressaten:** Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland  
**Herausgeber u. Eigentümer:** Ahead GmbH  
 Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261  
 E-Mail: info@diweinstrasse.bz  
**Verant. Direktor:** Max Pattis  
**Redaktionsmitglieder:** Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlkecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Marlies Zemmer (MZ)  
**Grafik und Layout:** Ahead GmbH

**Werbeannahme:** Ahead GmbH  
 Tel. 0471 051 260  
 Fax 0471 051 261  
 E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz  
 Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.diweinstrasse.bz  
**Druck:** Fotolito Longo, Bozen  
 Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003  
**Abrechnungszahlungen:** Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr  
 BBAN: A 06045 58370 00000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## AUF EIN WORT...

Europas Weintrinker finden bald günstige „Kunstweine“ aus den USA in den Geschäften. Die Agrarminister der Europäischen Union billigten am Jahresende in Brüssel ein Weinhandelsabkommen mit den USA, das die EU-Kommission ausgehandelt hatte. Es ist seit 1. Januar in Kraft. Der deutsche Landwirtschaftsminister Horst Seehofer brachte die Sorgen der Weinbauern auf den Punkt: „Wenn die Amerikaner Wasser in den Wein gießen können, dann ist das nur eine Frage der Zeit, wann das auch für andere Länder gilt und dann kommt die ganze Kultur und Qualität des Weines ins Rutschen.“

Hinter dem Abkommen stehen die großen europäischen Weineexporteure Frankreich, Italien und Spanien. Sie sehen die USA als ihren wichtigsten Absatzmarkt. Die EU-Kommission hat in dem Abkommen mit der US-Regierung ausgehandelt, dass 17 europäische Weinnamen und Ursprungsbezeichnungen geschützt werden.

Das US-Weinrecht gestattet den Winzern beispielsweise, die teure und lange Lagerung im Eichenfass zu umgehen, in dem zur Anreicherung der Tannine edler Weine einfach Holzchips in Stahltanks geworfen werden. In den USA sind für Wein Produktionsmethoden zugelassen, die in der Europäischen Union verboten sind. Dazu gehören Wasserzusätze und die „Fraktionierung“ des Weins, ein Schleuderverfahren, um die Bestandteile zu trennen und beliebig mit Aromazusätzen wieder zusammenmischen zu können. Es scheint so als ob die USA ihre „chemischen Fähigkeiten“ nicht nur mehr im Irak-Krieg nutzen wollen. Das biblische Wunder von Kanaan umgekehrt: aus Wein mach Wasser.

Viel Spaß beim Lesen

## Ratssitzung der **Bezirksgemeinschaft Überetsch** Unterland vom **14.12.2005** um **17.00 Uhr:**



**Genehmigung Haushaltsvoranschlag 2006** - einstimmig genehmigt - rund 25.000.000,00 Euro, davon 50% Personalspesen (Anlage Bericht des Rechnungsrevisors);

**Festsetzung der Amtsentschädigungen:** Präsident 100% lt. Beschluss der Landesregierung; Vizepräsidenten 30% der Entschädigung des Präsidenten; Ausschussmitglieder 20% der Entschädigung des Präsidenten;

**Genehmigung der Regelung zur Führung des Pflegeheimes Leifers und Ernennung des Beirates (einstimmig genehmigt):** Vertreter der Gemeinde Leifers: Dr. Giovanni Polonioli und Georg Forti; Vertreter der BZG: Dr. Fabrizio Oliver und Oswald Schiefer; Direktor des Pflegeheimes: Dr. Marco Maffei;

**Ernennung Vertreter der BZG im Verwaltungsrat der Eco Center AG:** Der Bürgermeister von Kaltern hat sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Der Traminer Bürgermeister, Mag. Werner Dissertori wurde einstimmig als Vertreter im Verwaltungsrat der Eco Center AG nominiert gemacht, nachdem die größte Kläranlage im Einzugsgebiet der Gemeinde Tramin steht.

In der Sitzung vom 14.12.2005 teilte der Präsident dem Bezirksrat die Ernennung der Vizepräsidenten und die Zuweisung der Aufgabenbereiche wie folgt mit:

**Herr Otto von Dellemann** (Bürgermeister der Gemeinde Andrian) und **Dr. Fabrizio Oliver** (Vertreter der Gemeinde Leifers) sind die beiden neuen Vizepräsidenten der Bezirksgemeinschaft in der Verwaltungsperiode 2005 - 2010.

• **Oswald Schiefer** - Präsident: Finanzen, Vermögen, Controlling, Personal, allgemeine Anliegen im Bereich Sozialwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Stabilitätspakt;

• **Otto von Dellemann** - Vizepräsident: Sozialwesen Sprengel Überetsch, Schule deutsche Sprachgruppe, Marketing im Sozialbereich;

• **Dr. Fabrizio Oliver** - Vizepräsident: Sozialwesen Sprengel Leifers-Branzoll-Pfatten, EDV - Informatik, Schule italienische Sprachgruppe, Pflegeheim Leifers;

• **Theresia Degasperis Gozzi** - Ausschussmitglied: Sozialwesen Sprengel

Unterland, Durchführung der Projekte im Sozialbereich, Widum Fennberg;

• **Dr. Ing. Giorgio Marco Giacomozzi** - Ausschussmitglied: öffentliche Arbeiten, Verkehrsplanung, Etschverbauung, italienische Kultur, Ansitz Gelmini;

• **Edmund Lanziner** - Ausschussmitglied: Land- und Forstwirtschaft, Interessen der Bergwirtschaft (EU-Programm), Sport und Freizeit, Radweg Auer-San Lugano;

• **Dr. Manfred Pliger** - Ausschussmitglied: Wirtschaft, Fremdenverkehr, gewerbliche Tätigkeiten, Erweiterung Sprengelsitz Eppan, Controlling, Radwege Überetsch;

• **Dr. Alfred Vedovelli** - Ausschussmitglied: Umweltschutz, Müllentsorgung, deutsche Kultur, Kunstforum, Radweg Neumarkt-Tramin-Kaltern;

DER PRÄSIDENT  
Oswald Schiefer

**Für die Hauspflege Leifers und Unterland sowie für das Pflegeheim Leifers suchen wir:**

**SOZIALBETREUER/INNEN -  
ALTEN- UND  
FAMILIENHELFER/INNEN  
V° Funktionsebene**

Zugangsvoraussetzungen:

- Fachdiplom Sozialbetreuer/in oder
- Fachdiplom Alten- und Familienhelfer/in
- Führerschein „B“
- Zweisprachigkeitsnachweis „C“

Für weitere Informationen: **Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, Personalamt** Tel. 0471 82 64 17

**Diese Verwaltung beabsichtigt, permanente Bewerberlisten für Aufnahmen mit befristetem Auftrag folgender Berufsbilder zu aktualisieren:**

Berufsbild	Funktionsebene	Zweispr. Nachweis
Funktionär/in der Verwaltung	VIII	A
Soziologe/in – Pädagoge/in	VIII	A
Berufskrankenpfleger/in	VII	B
Sozialassistent/in	VII	B
Logopäde/in	VII	B
Physiotherapeut/in	VII	B
Ergotherapeut/in	VII	B
Erzieher/in – Sozialpädagoge/in	VII	B
Verwaltungsassistent/in mit Diplom eines mindestens zweijährigen Universitätsstudium	VII	B
Verwaltungsassistent/in	VI	B
Fachkraft für soziale Dienste	VI	B
Verwaltungsbeamter/in auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen	V	C
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in - Sozialbetreuer/in	V	C
Animator/in	V	C
Sozialhilfekräfte, Pflegehelfer/in und Pflegegehilfe/in	IV	D
Spezialisierte/r Köchin/Koch	IV	D
Qualifizierte/r Köchin/Koch	III	D
Hausmeister/in	III	D
Hausmeister/in – Portier/in	II	D
Heimgehilfe/in	II	D
Qualifiziertes Reinigungspersonal	II	D

**Allfällige Gesuche um Zulassung in die Rangordnung müssen bis spätestens 28.02.2006, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. 0471 82 64 17 oder [info@bzg.org](mailto:info@bzg.org).**



„Ich wünsche allen Lesern der „Weinstraße“ ein gesegnetes Jahr 2006.

Ein neues Jahr ist immer auch ein Neuanfang, so wünsche ich Ihnen jetzt auch wieder Freude an Gott und den Menschen.“

*Bischof Wilhelm Egger*

• brillen • kontaktlinsen • batterien für hörgeräte • fotoentwicklung • digitale kameras •

**markus**  
optik  ottica

**AURACOM**

Mo - Fr: 8:30 - 12:30 • 15:30 - 19:00 | Sa: 8:30 - 12:00  
Hilbweg 1/J • Auer • Tel/Fax 0471 81 00 98 • Mail: [optik.markus@rolmail.net](mailto:optik.markus@rolmail.net)





**Steinhauser**  
Media Design  
Wesqia Desidu

Unser Team braucht  
Verstärkung,  
Mediengestalter  
gesucht!

Tel: 0471 201 882  
www.steinhauser.it



Ein Meisterwerk von  
MALER  
**STÜRZ**

Handwerkerzone Kaldesich 8 - 39040 Montan  
Telefon und Fax 0471 819 748 - www.stuerz.it



**ANHOF PAUL**  
Maler - Lackierer  
Tel: 0471/810 898  
Mobil: 339 607 2 083  
St. Peter Weg 3c  
39040 Auer



**BAUMA** GmbH Int

Bozenerboden- Mitterweg 15  
Via di Mezzo ai Piani 15  
39100 Bozen/Bolzano

Tel. 0471- 97 18 85  
Fax. 0471- 97 56 48  
e-mail: info@baumabz.it

## EPPAN

### Jungbürger feiern ihre Volljährigkeit

Das Fest für die 18-jährigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde hat schon Tradition. Zum Jahresende wurde

im Dezember der 1987-Jahrgang ins Rathaus geladen. Bürgermeister Franz Lintner, die Jugendreferentin Veronika

Schwarzer Giuliani und der Jugendbeirat Georg Plunger empfingen die 75 Gäste und klärte sie über ihre Rechte und Pflichten mit der Vollendung des 18. Lebensjahres auf. Der Bürgermeister führte sie außerdem in den großen Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde ein. 130 Angestellte kümmern sich um das Trinkwasser, die Abwässer, die Müllabfuhr, ein ausgeglichenes Sozialgefüge, die Wirtschaftsentwicklung, die Landschaftspflege und den Straßenzustand. Er rief die Jugendlichen dazu auf, in ihren Dörfern und Fraktionen aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen, Kräfte und Talente zum Wohle der Gemeinschaft einzubringen.



Der Jahrgang 1987 im Rathaus Eppan

Foto: Karl Obkircher

### Burgkapelle Schloss Hocheppan Teil der „Alpinen Strasse der Romanik“

Die Burg Hocheppan und ihre freistehende Burgkapelle mit den gut erhaltenen und einmaligen romanischen Fresken gelten als ein ganz besonderes kultur- und kunstgeschichtliches Juwel Südtirols.

III Projekt „Alpine Straße der Romanik“ aufgenommen. Ziel ist es, die romanischen Kulturschätze von Graubünden über Südtirol bis ins Trentino der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen. Auch 2006 wird es jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr Führungen durch die gesamte Burganlage Hocheppan sowie die Burgkapelle geben.



Foto: Tourismusverein Eppan Raiffeisen

Zu den Höhepunkten der romanischen Burgkapelle gehört der Freskenzyklus, welcher zu den schönsten Wandmalereien im Lande zählt. Neben den berühmten Darstellungen der „Knödlesserin“ und der „törichten Jungfrauen“ findet das Bild der „Maria Heimsuchung“ besondere Beachtung. Aus diesem Grund wurde Hocheppan in das Interreg

### Musikschule im Dominikanerkloster

Ende November führte der Eppaner Gemeinderat einen Lokalausgleich im Dominikanerkloster durch. Die Umbauarbeiten für die Unterbringung der Musikschule sind in vollem Gange. Das Gebäude dürfte für das kommende Schuljahr bezugsfertig sein. Der Gemeinde kam bei der Realisierung des Projekts das so genannte „Musikschulgesetz“ zugute, das die Förderung der Musikschulen durch das Land vorsieht. Die Kosten für die Bauarbeiten be-

tragen eine Million Euro und werden von der Gemeinde getragen. Der Entscheid zur Realisierung einer Musikschule erfolgte im richtigen Moment. In Zukunft wird es von Seiten des Landes keine finanzielle Unterstützung beim Bau von Musikschulen mehr geben. Die Gemeinderatsmitglieder und die Leiterin der Musikschule äußerten sich zufrieden mit der neuen Nutzung des Dominikanerklosters. Das Gebäude, das jahrelang leer gestanden ist und das durch seine Größe und seine Lage von unschätzbarem Wert für die Öffentlichkeit ist, kommt nun wieder der Allgemeinheit zugute. (SH)



Der Eppaner Gemeinderat im Konferenzgebäude des Dominikanerklosters

Foto: Gemeinde Eppan

## KALTERN

### Theatergruppe Kaltern spielt „Der Meisterboxer“

Die Faschingszeit hat sich die Theatergruppe Kaltern ausgesucht, um für heitere Stimmung an den vier Auführungsabenden zu sorgen. „Der Meisterboxer“ nennt sich der Lachsclager von Otto Schwarz und Carl Mathern. Das Stück dreht sich um die „gesunde“ Lebensführung der Frauen des Marmeladenfabrikanten Friedrich Breitenbach und seines Teilhabers Hugo Hecht. Den beiden Ehemän-

nern wird es allerdings zu viel. Sie sehen sich gezwungen, auch aktiv zu werden. So tritt der eine angeblich dem Boxclub, der andere dem Fechtclub bei. Breitenbach lässt sich von seiner Familie sogar als Meisterboxer feiern, aber dem nicht genug.

#### Aufführungstage im Vereinshaus:

Samstag, 18.02, 20.00 Uhr

Donnerstag (Unsinniger)  
23.02, 20.00 Uhr

Samstag, 25.02, 20.00 Uhr

Dienstag (letzter Faschings-  
tag) 28.02, 20.00 Uhr

Regie führt Albert Atz.



Ein Probenfoto aus „Der Meisterboxer“, v.l.n.r.: Norbert Andergassen, Theo Drescher und Adolf Gschnell.

Foto: Theatergruppe Kaltern

### Kunst in Weinkellerei

Die Idee war völlig neu und hat viele Interessierte in den Keller gelockt. Rund 500 Besucher nahmen Mitte Dezember die Gelegenheit wahr, die Kunstausstellung des Grödner Malers Roland Moroder in den Kellergewölben der Kellerei Kaltern zu besichtigen. Moroder zeigte 54 meist großformatige Gemälde in Öl, Ölaquarell und Tusche. Die Einführung am Eröffnungsabend hielt Bürgermeisterstellvertreter Arnold von Stefanelli, Landesrat Florian Mussner hielt die Gastrede. „Es war eine gegenseitige Bereicherung; viele Leute haben mit der Ausstellung die Gelegenheit genutzt, den Keller kennenzulernen“, meint Kellereiobmann Armin Dissertori. „So eine Kunstausstellung soll aber etwas Besonderes bleiben und nicht zu häufig wiederholt werden“, so der Obmann.



Roland Moroder-Ausstellung im tiefen Keller  
Foto: Kellerei Kaltern

### Neuer Hubschrauberlandeplatz

Auf dem Gelände des Parkplatzes „Trutsch“ wird ein Landeplatz für den Rettungshubschrauber errichtet. Geplant ist der Landeplatz bereits seit der Errichtung des Parkplatzes, konnte aber bis heute aus Sicherheitsgründen nicht realisiert werden. Nach einer neuerlichen technischen Überprüfung wurde der Standort weiter nach Süden verlegt. Mit geringem Aufwand kann der Landeplatz nun errichtet werden. Mit den Hubschrauberlandeplätzen in St. Anton oberhalb der Mendelbahn und jenem in St. Josef am See, auf dem Areal des Ex-Schulgebäudes, hat Kaltern künftig drei Landeplätze.

Herbert Tschimben hat sich die Nachfrage nach den begehrten Losen kontinuierlich gesteigert. Im Vergleich zu den Anfangsjahren hat sich die Zahl der verkauften Lose mehr als verdoppelt. Sie lag heuer bei rund 300.000. Vor zehn Jahren, so Tschimben, sei die Aktion für ein Jahr ausgesetzt worden, was sich in einem Umsatzrückgang von mindestens 20 % ausgewirkt

haben. Das konnten sich die Kaufleute nicht leisten und man startete mit einer neuen Organisation und einem neuen Konzept unter der Leitung von Herbert Tschimben die Lose-Aktion. Besonders positiv auf das Einkaufsverhalten der Kunden habe sich laut Tschimben die Wochenverlosung eines Autos ausgewirkt.

(SM)



Am Marktplatz von Kaltern ging die Endverlosung über die Bühne.

Foto: Tourismusverein Kaltern

### 20 Jahre großes Los im Überetsch

Zum 20. Mal organisierten die Kaufleute von Kaltern und Eppan die Weihnachtsaktion „Das große Los im Überetsch“. Laut Kalterns Kaufleutepräsi-

90 Minuten  
Gratis Parken

**AURACOM**  
Einkaufszentrum

Metzgerei Party-Service  
**9. Zelger**  
Auer TEL 0471-810 285

**PARTY SERVICE!**

**FruVit**

Obst - Gemüse  
Weine  
Geschenkskörbe

Tel 0471 811 355 - Fax 0471 810 932

Große Auswahl an Wolle  
Tel.: 0471 802 109

**Hilbweg 1 - Auer**

## TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

### Neujahrsempfang im Rathaus

Anfang Jänner lud Bürgermeister Werner Dissertori die Gemeinderäte sowie alle Obfrauen und Obmänner der sozialen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Vereine und Organisationen zum traditionellen Neujahrsempfang



Bürgermeister von Tramin, Werner Dissertori Foto: SM

ins Rathaus ein. In seinem Rückblick verwies er auf die 2005 abgeschlossenen Projekte wie Altersheim, Neubau Musikschule, Umbau Grundschule, Umbau des Sporthauses, Errichtung der Handwerkerzone „Steinacker“ mit 14 Betrieben, Bau einer Trinkwasserverbindungsleitung in Rungg. Auch im neuen Jahr stehen wichtige Aufgaben an: Erfassen und erneuern von Trinkwasserleitungen, Bau eines Hauptsammlers an der Weinstraße, Umbau und Sanierung der Mittelschule sowie der Bau einer Urnenwand, eines Beinhauses, einer Toilette und Parkplätzen am Friedhof.

### Preisträger für Übersetzungen

Der Internationale Literaturpreis Merano – Europa, Sparte Übersetzungen ging heuer an

den Traminer Werner Menapace. Der Preis wird vom „Passirio Club“ Meran alle 2 Jahre ausgeschrieben und richtet sich an italienische Autoren. Er gliedert sich in die Sparten Prosa, Lyrik, Übersetzungen und Bühnenwerk. An der diesjährigen 6. Auflage beteiligten sich mit rund 181 Beiträgen alle Regionen Italiens von Sizilien bis Südtirol. Mit der Übersetzung des Gedichtes „Am Quai von Siracusa“ von Wolf Wondratschek vom Deutschen ins Italienische gewann Werner Menapace aus Tramin den ersten Preis. Menapace beschäftigt sich auch beruflich mit Übersetzungen.

### Neuer Vereinsbus für junge Skifahrer

Anfang Dezember konnte am Rathaus von Tramin der neue VW-Transporter des ASV Tra-



Der neue Skibus wurde von Dekan Alois Müller gesegnet Foto: Skiclub

min-Sektion Ski Club Roen Raiffeisen eingeweiht werden. Sektionsleiter Dietmar Nössing dankte in seiner Ansprache den Sponsoren und Gönnern des Vereins, darunter der Gemeinde Tramin, dem Hauptsponsor der Raiffeisenkasse Überetsch und den 12 lokalen Betrieben für ihre großzügige Unterstützung. Mit dem neuen Vereinsbus ist es möglich, Tramins Jugendrennläufer sicher zum Training und zu den Rennen zu befördern. (SM)

## MARGREID

renate@dieweinstrasse.bz

### Felshänge gesichert

In Folge des Regens lösten sich im vergangenen Oktober mehrere Felsbrocken von einem Berghang und fielen auf die Wohnanlage „Gaisberg“, den angrenzenden Garten und Parkplatz. Dass niemand zu Schaden gekommen ist, grenzt an ein Wunder. Der geologische Dienst des Landes

und die Gemeindeverwaltung führten in kürzester Zeit die Hangsicherungs- und Verbauungsarbeiten durch. „Die Sicherheit der Bevölkerung hat absolute Priorität“, sagt die Bürgermeisterin Theresia Degaspero Gozzi. Als eine tickende Zeitbombe entpuppte sich dann im November ein weiterer Felshang im Bereich der Klamm. Auch hier wurden Felssicherungsarbeiten im Dringlichkeitswege durchgeführt.

### „Gelbe Blattlen, roate Blattlen...“

Bereits zum neunten Mal veranstaltete die Öffentliche Bibliothek unter dem Motto „Gelbe

und nachdenkliche Themen ansprachen. Der Margreider Dreigesang (Zäzilia Stockner Ranigler, Monika Amort Baccatta und Elisabeth Cassar), der im Rahmen dieser Veranstaltung sein zehnjähriges Bestehen feierte, trug klassische und alpenländische Lieder vor. Ein Bläserquartett sorgte für den feierlichen Auftakt.



Margreider Dreigesang

Blattlen, roate Blattlen“ zum Jahresausklang einen Abend mit Margreider Geschichten und Gedichten, Musik und Gesang. Luise Anrather Walter, Theresia Degaspero Gozzi, Angelika Pedron und Zäzilia Stockner Ranigler lasen selbst verfasste Texte, die heitere

### Drei Mio. Euro verplant

Rund drei Mio. Euro umfasst der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Margreid, der bei der letzten Ratssitzung im vergangenen Jahr einstimmig genehmigt wurde. Bei den Investitionen stechen die geplante Sanierung der Bahnhofstraße mit einer neuen Wasserleitung und einem Gehsteig hervor. Die Gesamtausgaben hierfür belaufen sich auf 1.023.000 Euro. (RM)



Aufwändige Hangsicherung

## KURTATSCH

### Feierstunde

Bei der letzten Weihnachtsfeier der Gemeinde wurden einige langjährige Bedienstete geehrt.

Herlinde Kofler Schweiggel, die seit über dreißig Jahren bei der

Gemeinde Dienst leistet, ist am 01.07.1974 als Schreibkraft eingestellt worden, übernahm dann verschiedene Aufgaben und bewältigt heute nicht nur die verantwortungsvolle



von links nach rechts: Vizebürgermeister Dr. Karl Heinz Weger, Gisela Lochmann, Bürgermeister Oswald Schiefer, Herlinde Kofler Schweiggel, Gemeindegemeindeführer Dr. Konrad Dezini und Elmar Andreus

manfred@dieweinstrasse.bz

Aufgabe des Finanzdienstes und Rechnungswesens der Gemeinde, sondern ist auch noch für Steuern und Gebühren und für weitere Aufgaben zuständig.

Elmar Andreus arbeitet seit über 25 Jahren bei der Gemeinde. Eingestellt am 15.07.1980 für Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung des mechanischen Meldeamtes, erledigt er Schalterdienste und ist neben verschiedenen Aufgaben verantwortlich für das gesamte private Bauwesen.

Gisela Lochmann hatte als Raumpflegerin in den Grundschulen Penon und Graun seit 15.09.1992 gearbeitet und ist bereits 2004 in den Ruhestand getreten.

Nach einer kurze Beschreibung des beruflichen Werdeganges der drei Bediensteten durch den Gemeindegemeindeführer Dr. Konrad Dezini, gratu-



lierte Bürgermeister Oswald Schiefer den drei Bediensteten und betonte in seiner Rede, dass gute und treue Mitarbeiter für eine Gemeinde die Garanten für das gute Funktionieren des Betriebes sind. Er überreichte anschließend den Geehrten eine Urkunde, einen Gutschein für eine Reise oder einen Einkauf, einen Blumenstrauß bzw. eine Flasche Wein. (MK)

## KURTINIG

### Neustart per Statut

Mit einem neuen Statut startet die Gemeinde Kurtinig ins Jahr 2006. Es wurde kürzlich vom Gemeinderat gemeinsam mit dem rund 2,5 Mio. Euro umfassenden Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2006 genehmigt. „Im Gemeindestatut festgeschrieben sind wichtige Neuerungen, wie etwa mehr Kompetenzen für die Gemeinderäte, mehr Beteiligung der Bürger und der politischen Minderheit, die Chancengleichheit sowie eine stärkere Einbindung der Jugend und der Senioren“, unterstreicht Bürgermeister Walter Giacomozzi.

chern im Biotopgebiet nach der Zugunterführung. Die Glückwunschkarten wurden von den Kindergartenkindern gestaltet und an den Bäumen befestigt. Zu lesen waren nahe liegende Glückwünsche, nämlich, dass das Christkind ein Geschenk bringt, aber auch elementare Dinge, wie etwa der Wunsch, nicht alleine zu sein, immer einen Freund und



Wünsche einmal anders

Foto: RM

ein gutes Essen zu haben. Die Idee entstand bei einer Kindersitzung im Kindergarten. Der Bürgermeister selbst gab seine Zustimmung bei einem persönlichen Gespräch mit den Kindern. Das Aushängen der Glückwunschkarten wie auch der Empfang beim Bürgermeister sind Teil der Bestrebungen des Kindergartens und der Gemeinde, das Interesse der Sprösslinge am sozialen Geschehen und deren Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

### Rund 2,5 Mio. Euro für 2006

Der Haushaltsvoranschlag für 2006 umfasst rund 2,5 Mio. Euro, davon sind 688.000 Euro laufende Ausgaben und 1,6 Mio. Euro Investitionen. Bei den Ausgaben schlägt insbesondere der Bau des neuen Turn- und Mehrzweckgebäu-

des zu Buche. Für das Jahr 2006 sind dafür 1.389.600 Euro reserviert. Keine Erhöhung gibt es bei den Tarifen und Steuern mit Ausnahme der brachliegenden Baugrundstücke. Für Familien mit Kleinkindern und Pflegefällen gibt es Erleichterungen bei den Müllgebühren. (RM)

renate@dieweinstrasse.bz

### Zweige halten Kinderwünsche fest

Wie Gebetsfahnen in Tibet flatterten über die Weihnachtsfeiertage Kinderglückwunschkarten an den Sträu-



## AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

### Energie- und Bauberatung - jetzt auch in Auer

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Energie ist es gelungen, den Bau- und Energieberater, Fachingenieur Thomas Ragni, nach Auer zu holen. Die Beratungen sind allumfassend und beziehen sich auf Hausbau, Energie einsparende Maßnahmen und Nutzung alternativer Energien wie Sonne, Wind, Wasser, Geothermie, u.a. Mit dieser Beratung wird den Bürger/innen von Auer und Umgebung, sowie

den dort angesiedelten Industrie-, Handwerks-, Handels-, Tourismusbetrieben und den Technikern ein Dienst zur Verfügung gestellt, der eine aufklärende Funktion zu Anwendung geeigneter Systeme, Einbau entsprechender Anlagen, Verwendung passender Materialien zum Bau von Gebäuden und Dämmungen bezüglich Energieeinsparung und Nutzung alternativer Energie, sowie Annahme von

Beitrags- und Abnahmege-suchen umfasst. Ab 6. Februar findet jeden 1. Montag im Monat im Bauamt (2. Stock) von 14.30 bis 17.00 Uhr eine Sprechstunde statt.

### Blutabnahmedienst

Nachdem die restlichen Schwierigkeiten, die bei der Einweihung im Frühjahr noch bestanden, zum Teil gelöst werden konnten, ist es nun möglich, die Blutentnahme im Gesundheitspool von Auer vornehmen zu lassen. Die Sprengelkoordinatorin des Sanitätsbetriebes Unterland teilt mit, dass der Dienst jeden Dienstag und Donnerstag jeweils von 7.30 bis 8.30 Uhr für die Bürger/innen geöffnet ist.

### Gesundheitstage

Eine interessante Initiative gab es im vergangenen November im Pfarrzentrum Auer. Der

Frauentreff Auer organisierte in Zusammenarbeit mit dem El.Ki., der Bäuerinnenorganisation dem Kath. Familienverband und der öffentlichen Bibliothek Gesundheitstage. In Vorträgen wurde über die Gesundheit des Essens referiert oder über Rücken, Wirbelsäule und Körperhaltung gesprochen. Auch ein Kochkurs mit Vollwertküche wurde angeboten und an einem Tag konnte man sich von zwei diplomierten Krankenschwestern Blutzucker und Blutdruck messen lassen. Beim Abschlusstag erklärte Imker Norbert Gasser den Weg von der Biene bis zum Honig und Martha Zelger-Platter erzählte Nützliches über den Anbau und die Verwendung von Kräutern im eigenen Garten. Basteln mit Bienenwachs und eine von den Bäuerinnen organisierte Apfelverkostung mit neuen Sorten rundeten das Angebot ab. (TK)



Amtsdirktor Siegfried Mair mit dem Energieberater Thomas Ragni

## MONTAN

tobias@dieweinstrasse.bz

### Projekt „Öli“

Bei der Sitzung vom 28. Dezember hat der Gemeinderat Montan unter anderem beschlossen sich am Projekt „Öli“ welches von der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland initiiert wurde zu beteiligen. Ziel ist die Montaner Privathaushalte zu animieren, Öle nicht in

den Ausguss zu leeren sondern in den kleinen Eimern zu sammeln, welche wiederum im Recyclinghof fachgerecht entleert werden können. Fett verstopft Abflussrohre, Kanalnetze und Kläranlagen und zieht hohe Wartungs- und Reinigungskosten nach sich, welche dann den Bürgern über die entsprechenden Gebühren verrechnet werden. Durch

umweltbewusstes Handeln kann jeder Einzelne dem entgegenwirken. Der Behälter ist zusammen mit der Informationsbroschüre ab 1. Februar in der Gemeinde erhältlich

### Neuwahlen Skiclub Jochgrimm

Kurz vor der heurigen Wintersaison gab es beim Skiclub Jochgrimm Neuwahlen. Dabei löste Lorenz Guadagnini den langjährigen Präsidenten Franz Pichler an der Spitze ab. Weiters wurde der Ausschuss auf 7 Mitglieder aufgestockt. Neben dem Skikurs während der Weihnachtsferien zählen die Vereinsrennen im Slalom (29.01.), Riesentorlauf (12.02) und Abfahrt (17.03.) zu den Saisonhöhepunkten des Vereins, dessen Mitglieder auch aus den umliegenden Gemein-

den Neumarkt, Margreid, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid und Radein kommen. Während die VSS Kindergruppe in einer Trainingsgemeinschaft mit dem Ski Club Auer trainiert, sind die etwas Größeren mit dem Trainingszentrum Überetsch/Unterland im Einsatz.

### Erweiterungszone Weingütl

Kürzlich erhielten 8 Antragsteller die provisorische Zuweisung der Baulose von Seiten des Gemeindeausschusses. Somit können diese demnächst mit dem geplanten Bau von einem Kondominium mit drei Wohnungen und fünf Reihenhäusern beginnen. Wie geplant ist in der ausgewiesenen Zone für die nächsten Jahre noch Platz für weitere fünf bis sieben Wohneinheiten. (TK)



## NEUMARKT

### Ausstellung

Bis zum 11. Februar läuft im Rathaus Neumarkt eine vom Amt für Natur und Landschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neumarkt organisierte Ausstellung zum Thema „Naturparke in Südtirol“. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

### Shalom

Zu einem Event besonderer Art lud am 15. Januar das Vokalensemble „Chorus Live“ in die Bibliothek am Ballhaus. Die Räumlichkeiten der neuen Bibliothek erwiesen sich beinahe als zu klein, denn das Interesse der Zuhörer - unter ihnen auch Bezirkspräsident Oswald Schiefer und Bürgermeister Alfred Vedovelli - war groß. Unter dem Titel „Shalom“, das bedeutet Frieden, aber im wei-

teren Sinne auch Erfolg, Ruhe und Wohlergehen, wurden jüdische Märchen und jüdische Lieder in Originalsprache vorgetragen. Begleitet wurde das Ensemble von der Klarinettenvirtuosin Helga Pedrotti, die in eindrucklicher Weise die für die Klezmer-Musik typischen Harmonien nicht spielte sondern lebte. Klezmer



Das hebräische Wort für Friede: Shalom

ist die Musik der ost- und mitteleuropäischen Juden. Durch

tobias@dieweinstrasse.bz



Quellen wurde sie erst im 16. Jahrhundert belegt, doch ist es erwiesen, dass ihre Wurzeln im Mittelalter liegen. Die Wahl jüdischen Kulturgutes sollte laut Ensemblechef Mauro Bazzanella nicht direkt ein Symbol gegen den kürzlich wieder geschürten Antisemitismus und demnach auch keine politische Aussage sein, sondern geht hauptsächlich auf die große Intensität der Musik zurück. Die jüdische Musik ist genauso reich und vielfältig wie die Geschichte



des Volkes und lebt genauso im Spannungsbogen zwischen freudig und tief traurig. In der Februar-Ausgabe wird die „Weinstraße“ einen detaillierten Bericht über das Vokalensemble „Chorus Live“ bringen.

(TK/MK)

## SALURN

### Zum Klingen bringen

Am 17. November fand im Probelokal der Musikkapelle Salurn ein Vortrag über Musik in der Optionszeit statt, der vom Referat für Volksmusik am Institut für Musikerziehung, unter der Leitung von Manuela Cristofolletti, in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Salurn abgehalten wurde. Die vier Referenten veranschaulichten ihre musikgeschichtlichen Ausführungen anhand von Beispielen und ließen sich bei einigen Stücken von der Salurner Böhmischen begleiten. Ein gelungener Abend, der den

Teilnehmern einmal mehr die Problematik und Gefühlsbetontheit der Optionszeit in Erinnerung brachte.

### Neues vom Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 23. Dezember behandelte der Gemeinderat Salurn unter anderem den Haushaltsplan 2006, auf dem als außerordentliche Posten vor allem der anstehende Umbau des deutschen Kindergartens und des Altersheims lasten. Außerdem werden derzeit die möglichen Standorte des neuen Mehrzwecksaals untersucht, der die seit Jahrzehnten ausstehende Lösung für die Abhaltung größerer Veranstaltungen im Dorf bieten soll. Bezüglich der Niederlassung der Fa. Ladurner auf dem ehemaligen Jägermeister-Areal berichtete Bürgermeister Ing. Giorgio Giacomozzi, dass die Firmenleitung die für die Übernahme

des Grundstückes erforderliche Anzahlung noch nicht durchgeführt habe und die endgültige Entscheidung daher immer noch auf sich warten ließe.

### Die Kirche im Mittelpunkt

Während der Vorweihnachtszeit traf sich die Salurner Bevölkerung auch außerhalb der Messfeiern mehrmals in und um ihre Pfarrkirche. Es wurden drei Konzerte veranstaltet: ein vierhändiges Orgel- und ein Blechbläserkonzert sowie das nunmehr zur Tradition

gewordene, gemeinsame Adventkonzert der deutsch- und italienischsprachigen Musikvereine des Dorfes. Am letzten Adventsonntag ließ der Blutspenderverein Würste für alle vom Kirchturm abseilen, entgegen dem Trentiner Sprichwort „Le luganeghe no le ven zò dal campanil“; trotz eisiger Kälte ein geselliger Treffpunkt bei Glühwein und Tee. (KS)



Darbietung von Musikstücken der Darbleiber und Optanten

Foto: KS



Weihnachtsfeier des AVIS auf dem Salurner Rathausplatz

Foto: Walter Martinelli

karin@dieweinstrasse.bz

BAUMSCHULE • VIVAI

**BRAUN**

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.it

### ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

#### Heil '87

Jedes Jahr feiern die 18-jährigen am Stefanstag die Volljährigkeit. Dies ist ein selten gewordener Brauch, der nur mehr in einzelnen Gemeinden überlebt hat, so auch in der Gemeinde Aldein.

Diese Veranstaltung beginnt traditionsgemäß mit der Hl. Messe „FriaHMess“ um 6.30. Zum zweiten Mal gab es ein Frühstückstreffen mit Bürgermeister Josef Pitschl, dem Pfarrer Heinrich Guadagnini, dem Jugendreferenten Micha-

el Ebner und dem Rechtsanwalt Dr. Florian Ebner.

NachgemeinsamemFrühstück im Jugendraum in Aldein, erklärte Ihnen Rechtsanwalt Dr. Florian Ebner die Rechte und Pflichten der Volljährigkeit.

Nachdem auch der Bürgermeister und der Pfarrer eine kurze Ansprache gehalten hatten, starteten die Leasler des Jahrganges 1987 ins Schnalstal, um dort zu feiern. Darum sagen wir nur Heil '87. (BF)



Bereits um 6.30 Uhr fanden sich die Volljährigen in der Kirche ein

Quelle MZ



#### Adventsfeier der Altreier Senioren

Die KVW-Ortsgruppe Altrei hat im vergangenen Advent die jährliche Adventsfeier für die Altreier Senioren organisiert. Die Ortsobfrau Judith Zwerger Huber konnte dazu 35 nicht mehr ganz junge Altreier begrüßen. Die Grundschulkinder haben die Feier unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Alberta und Dorothy mit dem Theaterstück „Der Arme Schuster“, einem Lichterspiel und einigen Weihnachtsliedern verschönert.

Mit einem Blumengeschenk

und besonderen Glückwünschen wurde den drei Ehepaaren Heinrich und Agnes Weber, Fritz und Zita Lochmann sowie Regina und Oswald Varesco zu deren Goldenen Hochzeit gratuliert.

Die gelungene Feier endete bei Weihnachtsgebäck und Früchtetee.

Der Ortsausschuss des KVWs hat auch wieder die Altreier, die in einem Altenwohnheim untergebracht oder krank sind, besucht.

#### Frohbotschaft zur Völkerverständigung

Am Weihnachtstag hatte der Kinderchor Truden, unter Leitung von Ottmar Leimgruber, zum Weihnachtskonzert in die St. Blasiuskirche geladen. Zur Aufführung gelangte das Musical „Am Himmel geht ein Fenster auf“, eine Weihnachtsgeschichte.

Der elfjährige Benjamin erzählt der zehnjährigen Samra, einem Moslemädchen aus Pakistan, die christliche Heilsgeschichte in Bethlehem vor 2000 Jahren.

Seine Erzählung wird immer wieder vom Kinderchor mit passenden, schwungvoll vorgetragenen Liedern untermalt, und endet mit der Flucht nach Ägypten.

Zum Schluss erklärt Samra,

nun wisse sie, worum es den Christen beim Weihnachtsfest geht und bedankt sich bei Benjamin für den Einblick in den ihr fremden Glauben.

Details am Rande: Die beim Musical mitwirkende Samra stammt tatsächlich aus Pakistan, spricht ausgezeichnet deutsch, lebt seit vielen Jahren in Truden und beherrscht auch den trudnerischen Dialekt in all seinen Nuancen; spontan hatte sie ihre Teilnahme am Singspiel zugesagt, um das Ganze noch echter wirken zu lassen.

Der Männerchor Truden sorgte mit wunderschön vorgetragenen Weihnachtsliedern für einen stimmungsvollen Rahmen der Veranstaltung und

erntete, wie alle Mitwirkenden, am Ende einen kräftigen Applaus.

Ein großes Lob gebührt den

Veranstaltern, die mit der Auf-führung, wenn auch im Kleinen, zur Völkerverständigung beigetragen haben. Weiter so!





# Maßnahme.



Ergreifen Sie Maßnahmen um sich von der Masse abzuheben. Ob mit Intensivfarben, Hybridlack, Rubbellack oder Dufttechnik, lassen Sie sich von uns Ihre Werbeprodukte genau auf Ihr Unternehmen zuschneiden.

**Die LongoLösung:**  
Mehr als die Summe ihrer Teile.

Credit: Francesco Longo

FOTOLITO  
**LONGO**

J. Kravogl-Straße 7 | I-39100 Bozen  
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100  
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

# WEIHNACHTSGESCHÄFT GUT GELAUFEN

*Die Stimmung im Einzelhandel im Überetsch und Unterland ist aufgeheitert. Von mageren Weihnachten 2005 scheint, allen Befürchtungen zum Trotz, keine Spur gewesen zu sein. Weder Schnee noch Kälte konnten die Kauflust der Kunden aufhalten. Der Umsatz verlief - glaubt man den Kaufleuten - mehr als zufrieden stellend. Die Aktion „Das große Los im Überetsch“ hat sich wieder einmal bewährt.*

Im insgesamt rückläufigen Trend im Einzelhandel wäre das Ergebnis vom Vorjahr schon ein Erfolg gewesen, obwohl der Dezember 2004 deutlich schlechter ausgefallen war als erwartet. Die Euro-Umstellung mit den damit verbundenen in die Höhe geschnehten Preisen veranlasste die Konsumenten in den letzten Jahren vermehrt zum Sparen. Unter den Christbaum kamen nur mehr Kleinigkeiten bzw. notwendige Dinge. So mancher entschied sich sogar für einen Weihnachtsabend ohne Bescherung. Weihnachten 2005 kehrte die Kauflust jedoch teilweise wieder zurück. Doch geschenkt wurde gezielter und bewusster.

## Gut informierter Kunde

Die gestiegenen Preise haben das Kaufverhalten des Durchschnittsverdieners zwangsweise verändert. „Der Kunde ist gut informiert, er vergleicht und weiß, was er will. Er setzt bewusst auf Qualität statt auf Quantität und zahlt dafür auch gerne lieber etwas mehr“, bestätigen die Kaufleute des Überetsch-Unterlandes einhellig. „Preis und Qualität müssen



Arthur Röggl vom Rad-Fitness-Fachgeschäft sanvit in Eppan.

Foto: SM

stimmen“, unterstreicht etwa Arthur Röggl vom Fachgeschäft für Bike & Fitness sanvit in Eppan. „Eine gute Beratung und ein guter Service alleine reichen dem Kunden nicht. Da er mit dem Geld haushalten muss, vergleicht er die Artikel sorgfältig und will lieber ein

mittel- bis hochwertiges Produkt, das in der Anschaffung zwar teurer, aber dafür langlebiger, zuverlässiger und auch motivierender ist“, so Arthur Röggl. Auf billigen Geräten ist er heuer sitzen geblieben. Den Weihnachtsumsatz 2005 konnte er mit einem zweifeligen Plus abschließen, obwohl jetzt keine Radsaison herrscht. Das Interesse der Kunden galt besonders den Fitnessgeräten wie Heimrädern und Ellipsentrainern.

## Alles haben, um etwas zu verkaufen

„Was man nicht im Geschäft hat, kann man auch nicht verkaufen“, meint der Juwelier Thomas Schullian aus Kaltern. Wer also im Vorfeld nicht genügend in ausgewählte Ware investiert, riskiert, dass der

Kunde zu wenig Auswahl hat und nicht das findet, nach dem er sucht. Schullian ist mit dem heurigen Weihnachtsgeschäft sehr zufrieden: „Es war eines der besten. Habe von Krise nichts gemerkt.“ Wie in seiner Branche üblich, war die letzte Weihnachtswoche die stärkste, speziell der 21. – 24. Dezember. Warum? Das war schon immer so. Eine Erklärung gibt es dafür nicht. „Deshalb zittern wir Juwelieri auch immer. Wir müssen viel einkaufen und sind bis zum Schluss im Ungewissen, ob es sich ausgeht oder nicht.“

## Die letzte Woche war die beste

Die letzte Woche vor dem Heiligen Abend war auch bei Top-Schuh in Neumarkt die umsatzstärkste, stellt Ge-

### Gemeinschaftspraxis für Chirurgie und Gefäßmedizin



Wir erweitern die Chirurgie und die Gefäßmedizin und freuen uns auf den neuen Kollegen

## Dr. Josef Widmann

(Facharzt für Chirurgie,  
Facharzt für Gefäßchirurgie)

Ordination:

Wangergasse 31 - Bozen - Tel. 0471/970568 • Marienklinik Bozen - Tel. 0471/310600  
Gen. Nr. 67 vom 24. November 2005



Heinz Karl Vettori, Top-Schuh, Neumarkt

Foto: SM

schäftsinhaber Heinz Karl Vettori rückblickend fest. Sein Geschäft ist gut gelaufen, besser als in den vergange-

nen Jahren. Seine Kundschaft kommt aus dem Raum Übersetsch-Unterland, auch ohne Weihnachtslotterie. Der Name

Vettori steht für Qualität und guten Geschmack, das hat sich herumgesprochen. Trotzdem meint er: „Ich würde allge-

mein sagen: Es hat wieder alles gebraucht, dass wir hier im Unterland einen halbwegs guten Dezember zusammengebracht haben.“

Unterhaltungselektronik gehörte zu den diesjährigen Verkaufsschlägern bei den Elektrogeschäften. Vor allem MP3-Player, Flachbildschirme und Navigationssysteme gingen über den Ladentisch. Wok und Raclette, Fondue sowie Produkte der Marken Alessi und WMF waren die Renner in den Haushaltsgeschäften. Für Herbert Girardi vom Haushaltsartikelgeschäft Girardi in Auer ist Weihnachten sehr gut gelaufen. „Ich hatte aufgrund des eher schwachen Weihnachtsgeschäftes im Vorjahr kleinere Mengen bestellt, musste dann aber nachbestellen.“ Artikel, die in seinem Geschäft nicht gehen, gibt es nicht.

### **Geschenksideen und Angebote**

Ein gutes Geschäft hängt nicht zuletzt vom guten Geschmack und den Ideen des Geschäftsmanns ab. Doris Karadar vom bioparadies in Eppan weiß, dass ein Teil ihres super gelaufenen Weihnachtsgeschäftes auf ihre liebevoll fix und fertig präsentierten Geschenksarrangements zurückzuführen war. Bei Naturkosmetik, Tees und ähnlich kurativen Dingen, nett verpackt, griffen die Kunden dankbar zu. Vorbereitete Geschenksbeispiele animierten viele Kunden zum Kombinieren der Produkte. Gute Abnehmer waren Firmen, die für ihre Angestellten größere Mengen der kleinen Kostbarkeiten bestellten. „Der absolute Renner waren italienische Spezialitäten. Wir haben wahnsinnig viel Olivenöl aus Apulien, Pesto rosso, Eingelegtes, Spaghettosa usw. verkauft“, so Doris Karadar. „Die Leute kaufen gerne gesundheitsbewusst ein; lieber weniger, aber qualitativ hochwertig. Wir haben uns sehr angestrengt und wir haben Glück gehabt“, resümiert die Geschäftsfrau.

(SM)



Herbert Girardi in seinem Haushaltsartikelgeschäft in Auer

Foto: SM

# IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

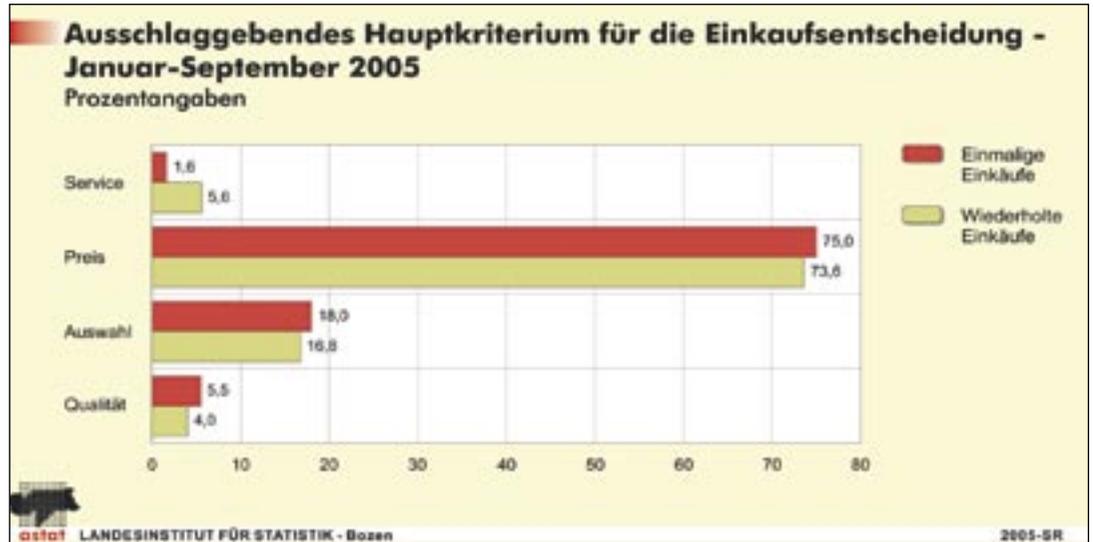
Vor allem zur Weihnachtszeit ist er uns aufgefallen: der Einkaufstourismus. Während unsere heimischen Kaufleute Besuch von Gästen aus Oberitalien bekamen, sind nicht wenige von uns ins Trentino oder nach Innsbruck gefahren, um dort die Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Doch warum fahren so viele weg, um einzukaufen? Ist es in Innsbruck bzw. Trient wirklich billiger als bei uns oder in Bozen?

Jeder dritte Südtiroler Haushalt hat im Zeitraum Jänner- September 2005 schon außerhalb der Landesgrenzen eingekauft. Das geht aus einer ASTAT Erhebung vom November 2005 hervor.

Außerhalb von Südtirol kaufen demnach vor allem junge Familie ein, die aus mehreren Familienmitgliedern bestehen. Das Einkaufen außerhalb der Landesgrenzen zählt aber noch nicht zum Alltag, nur 11 Prozent der befragten Kunden kaufen öfters außerhalb von Südtirol ein.

## Nur der Preise wegen?

Laut der ASTAT Erhebung



Laut ASTAT kaufen die meisten von uns wegen des Preises außerhalb Südtirols ein

lautet die Antwort auf diese Frage: Ja. Demnach kaufen wir in erster Linie wegen des Preises außerhalb der Landesgrenzen ein (s. Grafik). Aber auch die größere Auswahl des Warensortiments spielt eine Rolle für den Kauf-tourismus. Ganz anders sieht dies die Handelskammer Bozen: Unterstützt von der Landespolitik nennt die Handelskammer als Hauptgrund für den Kauf-tourismus Ursachen wie das Shopperlebnis, das Waren-sortiment oder die Park-möglichkeiten. Laut einer Hand-elskammer- Umfrage vor dem Einkaufszentrum DEZ in Innsbruck scheint der Preis-vorteil demnach nur mehr an vierter Stelle auf. Die Hand-elskammer will in diesen Tagen diesbezüglich weitere Details ihrer Kundenbefragung vor-stellen, durchgesickert ist aber schon jetzt, dass das Wirt-schaftsforschungsinstitut der Handelskammer noch weiter geht: demzufolge soll der Anteil an den Konsumausgaben außerhalb Südtirols geringer sein als vielfach erwartet. Mit anderen Worten: die Hand-elskammer ist der Meinung, dass

wir eigentlich nicht haupt-sächlich wegen des Preises nach Innsbruck oder Trient fahren, sondern wegen des Shopping-Erlebnisses und au-ßerdem geben wir dort nicht allzu viel aus.

## Ist es außerhalb Südtirols nun billiger oder nicht?

Um diese Frage beantworten zu können hat die Hand-elskammer Bozen eine umfang-reiche Studie durchgeführt: Insgesamt wurden 11.000 Prei-

**ABSCHLEPPDIENST**  
**Conny**

**europ assistance**

**NEU!**  
**MONTAGE VON**  
**PARTIKELFILTERN!**

**Reifendienst für**  
**Auto & Moto**  
**Spureinstellung**

**Mechanische**  
**Werkstatt**

[www.abschleppdienst-conni.com](http://www.abschleppdienst-conni.com)

**Tel. 0471 88 14 25**  
**39040 Kurtatsch**  
**Breitbach 22**  
**Kerschbamer Konrad**



Der Traum vieler Konsumenten: möglichst viel Auswahl

se in Bozen, Innsbruck und Trient unter die Lupe genommen und miteinander verglichen. Laut der Studie gibt es nur geringe Preisunterschiede in den Warenbereichen des Einzelhandels, wie etwa Lebensmittel, Bekleidung, Elektronik usw. Demnach ist Innsbruck etwas teurer als Bozen (+3,5%), Trient ist hingegen etwas günstiger (-0,9%).

Viele Konsumenten zweifeln diese Studie an, weil die unterstellten Fahrkosten beispielsweise nach Innsbruck mit 62,44 Euro (für die Hin- und Rückfahrt) zu hoch angesetzt seien. Die Handelskammer weist die Vorwürfe zurück und bezieht sich auf den offiziellen ACI-Tarif für einen Kleinwagen (Fiat Punto 1.2) sowie auf die Fahrzeugabnutzung und den Werteverlust.

### Der gefühlte Preisunterschied

Laut der Handelskammer Bozen zahlt es sich also kaum aus, außerhalb Südtirols einzukaufen. Konsumenten und Verbraucherschützer sehen dies aber vielfach anders. Deutsche Wirtschaftswissenschaftler machen dafür auch den „gefühlten“ Preisunterschied verantwortlich. Dinge die wir im Alltag ständig brauchen und kaufen (wie Lebensmittel, Medikamente, Getränke oder Zeitungen) erscheinen uns teuer; automatisch sprechen wir von hohen Preisen, auch wenn es bei uns bei Fotoausrüstungen, Telefonen oder auch Computern vielleicht tatsächlich günstigere Angebote

gibt als außerhalb Südtirols. Die Wahrnehmung der Preisunterschiede bezieht sich aber vielfach auf Alltags-Produkte. Grundsätzlich erscheint aber der Ansatz der Handelskammer falsch. Es geht nicht darum, ganz salopp gesagt, ob es sich auszahlt bis nach Innsbruck zu fahren um einen Liter Milch zu kaufen, das tut es natürlich nicht. Es geht um die Frage, wieso es in drei Städten mit grundsätzlich ähnlicher Realität wie Innsbruck, Trient und Bozen zu solchen Preisgefällen kommen kann. Oder mit anderen Worten: Wieso zahlt der Innsbrucker in Innsbruck für einen Liter Milch X-Cent und der Bozner in Bozen mehr als X-Cent?

### Das „Shoppen auswärts“ boomt

Fakt ist, dass das Einkaufen außerhalb Südtirols immer gefragter wird, wohl auch deshalb weil nun eine Generation

von Familien heranwächst, die bereits mit dem Shopping-Erlebnis in Trient oder Innsbruck aufwächst.

Ihren Beitrag zum Boom des Kauftourismus tragen auch Busunternehmen bei, die teilweise zweimal pro Woche nach Innsbruck oder zu den Einkaufszentren nach Verona fahren. In der Vorweihnachtszeit sind allein mit einem Busunternehmen aus unserem Bezirk fast 3.000 Personen nach Innsbruck oder München zum Einkaufen gefahren. Die meisten dieser Buspassagiere geben durchschnittlich 100 Euro pro Kopf aus. Gekauft werden dabei besonders kosmetische Artikel, Lebensmittel, Baby-nahrung, Windeln, kleine elektronische Produkte/Geräte und in Innsbruck auch Waren aus der Einrichtungsbranche. Die meisten dieser „Kauftouristen“ nennen als Einkaufsgrund ganz klar den Preisunterschied.

Für viele ist es aber auch ein-



Hier fühlen sich immer mehr wohl: in großen modernen Einkaufszentren

fach etwas Besonders in einer anderen Stadt einzukaufen, nicht wenigen gibt es das Gefühl von „Urlaub“. Auch decken manche Überetscher/Unterändler durch das Einkaufen außerhalb der Landesgrenzen den eigenen Bedarf nach Groß-Stadtleben, zumindest für einen Tag oder mehrere Stunden.

Fazit: Es ist nicht zu verleugnen, dass der Einkaufstourismus ein boomendes Phänomen ist. Aber das günstigere Warenangebot – gefühlt oder wirklich – scheint tatsächlich nicht der einzige Beweggrund dafür. Vermutlich ist es ein Mix aus allen Argumenten, der Herr und Frau Südtiroler in die Ferne zieht. Aufatmen? Nein. Besser nachdenken, einfach nur nachdenken. (CB)



Das Einkaufen alleine ist vielen schon zu wenig, es braucht oft auch ein Unterhaltungsprogramm

# Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL &  
ZUVERLÄSSIG



Mitterstätter

Brennstoffe - Combustibili

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

# FRÜHER WAREN DIE LEUTE GENÜGSAMER

*Der Gemischwarenladen „Kaufmann“ hat schon einige Jahre auf dem Buckel: Vor 107 Jahren gingen zum ersten Mal Waren über den Ladentisch. Über so eine lange Zeit haben sich Käufer als auch Verkäufer verändert.*

Das Geschäft „Gemischtwaren Franz Kaufmann“ in Auer gibt es schon seit drei Generationen. Das bedeutet auch drei Generationen an Kunden. Seit 1899 hat sich viel geändert, und das sind nicht nur die Besitzer des Ladens. Andere Waren, andere Preise, andere Kunden, andere Kaufgewohnheiten. Davon kann uns der Inhaber, Franz Kaufmann, ein Lied singen. Er hat das Geschäft 1997 übernommen, bis dahin war sein Onkel, Gotthard Kaufmann, der Besitzer.

Vorteil für den Kunden darstellt, belehrt uns Franz Kaufmann eines anderen: „Bis vor etwa zwei Jahren haben wir auch noch Bekleidung und Stoffe geführt. Die Leute sind heutzutage gar nicht mehr gewohnt, so etwas in einem derartigen Geschäft zu kaufen.“ Kleidung und Stoffe wurden somit weggeräumt und Platz für weitere Waren gemacht. Die Warenvielfalt wird zwar von den Kunden geschätzt, zu viel sollte es dann aber auch nicht sein.

## Zu viel Vielfalt ist ungewohnt

Betritt man das 100m<sup>2</sup> große Geschäft in Auer, so bietet sich einem ein bunter Anblick:

## Früher...

Weiter in die Vergangenheit blickt Gotthard Kaufmann: „Heute ist alles verpackt. Frü-



Franz Kaufmann kennt seine Kunden

Foto: BR



Das Geschäft „Gemischtwaren Kaufmann“ hat seit 1899 viel miterlebt

Foto: BR

Die Regale sind voll von Lebensmitteln, Drogerie- und Schreibwarenartikeln. Obwohl Vielfalt durchaus ein

her, da waren das Mehl der Zucker und das Öl noch offen zu haben. Heute könnte sich das niemand mehr vorstel-

len.“ Trotz aller Neuerungen versucht der Laden, nicht allen Trends nachzugehen: Obst und Gemüse sind auch heute noch nicht verpackt. Auch verschiedene Gewürze erhält man nach Bedarf und gewünschter Menge, ebenso wie einige Teesorten. „Manchmal kommt es mir so vor, als wären wir teilweise stehen geblieben. Ich sehe zum Beispiel nicht ein, wieso ich mitten im Winter Erdbeeren verkaufen soll. Trotzdem schaue ich mich immer nach neuen Produkten um“, meint Franz Kaufmann. Früher wäre das nicht nötig gewesen. „Die Leute waren damals genügsamer. Man war mit zwei Sorten Käse und drei Gattungen Wurst zufrieden“, erzählt Gotthard Kaufmann. „Ein zweites Mal würde ich diesen Beruf nicht wählen. Die

Kunden sind viel wählerischer geworden.“

## Kunden kann man erziehen

Dennoch geht der Gemischwarenladen seinen eigenen Weg. „Ich kann als Kaufmann selbst entscheiden, was ich verkaufe. Auch wenn das manchen Kunden nicht passt. Andere schätzen das wiederum“, meint Franz Kaufmann in Anbetracht dessen, dass man in seinem Geschäft nur Saison Gemüse und -obst zu kaufen kriegt. „Man kann Kunden aber auch teilweise erziehen.“ Das mache er durch wertvolle Tipps zu den Produkten und persönliche Beratung der Käufer. Überhaupt verkaufe er grundsätzlich nichts, von dem er nicht überzeugt sei. Dies sei auch mit ein Grund, wieso Franz Kaufmann seit etwa 6 Jahren beim Umweltsiegel mitmacht. Diese Auszeichnung erhalten Lebensmittelgeschäfte, welche auf regionale, biologische und faire Produkte setzen. Somit ist der Laden eines von fünf Geschäften im Bezirk Übersetsch/Unterland, die dieses Siegel besitzen. Für Franz

Kaufmann ist das Credo des Umweltsiegels eine Selbstverständlichkeit: „Eigentlich haben wir immer schon alle geforderten Kriterien erfüllt und mussten uns somit nicht eigens umstellen.“

**Bio liegt im Trend**

Zwar werden bei „Gemischwaren Franz Kaufmann“ auch andere Artikel angeboten, dennoch sind die Lebensmittel die Spitzenreiter auf der Verkaufsliste. „Gefragt ist besonders Gemüse aus biologischem Anbau. Da gibt es auch Kunden, die eigens dafür in unser Geschäft kommen“, erzählt Franz Kaufmann. Neben dem Gemüse werden auch sämtli-

che Dritte Welt Produkte, Bio-Wein, Bio-Babynahrung und Bio-Getreideprodukte verkauft. „So ein Sortiment findet sich in Supermärkten selten. Aber sie rücken nach“, bemerkt der Ladenbesitzer. „Ein kleines Geschäft wie dieses hat den Vorteil, auf seine Kunden eingehen zu können. Auf Anfrage können wir sämtliche Produkte auch eigens bestellen.“

**Der Preis macht nicht alles**

Neben der Qualität ist es natürlich oft der Preis, der ausschlaggebend für einen Kauf ist. „Wir müssen mit dem Markt mitgehen. Aber unsere Preise unterscheiden sich



Bio-Produkte liegen im Trend

Foto: BR



Kunden wollen heutzutage aus einer Vielzahl an Produkten wählen

Foto: BR

nicht ausschlaggebend von denen in den Supermärkten“, betont Franz Kaufmann. „Über die Jahre ändert sich der Kundenstamm. Wenn einer abspringt, passt ihm alles am Geschäft nicht, nicht nur der Preis.“ Kunden, welche die Preise vergleichen, gebe es ohne Zweifel. Gewisse Produkte werden dann eben nur in bestimmten Geschäften eingekauft, aber das Geld sitzt nun mal nicht immer locker. Gründe für den allgemeinen

Umsatzrückgang der letzten Jahre gebe es laut Franz Kaufmann viele: „Dem Euro kann da nicht die alleinige Schuld gegeben werden. Ärgerlich finde ich es, dass bei Berichten über die Preiserhöhungen durch den Euro meistens wir Lebensmittelgeschäfte im Mittelpunkt stehen, wobei doch andere Sparten sehr viel teurer geworden sind.“ (BR)

# HEINRICH MITTERMAYER

**Service und allgemeine Reparaturen  
LKW & PKW**

Handwerkerzone 16, Eppan - Tel. 0471 66 51 22



Trucks



**SCANIA  
SERVICE**



# NOTFALLSEELSORGE UNTERLAND

Seit einem Jahr bieten auch im Unterland NotfallseelsorgerInnen ihren unersetzlichen Dienst an. Ein Rückblick der Gruppenleitung anlässlich des einjährigen Bestehens.

Der Selbstmord eines nahen Angehörigen, der Unfall des eigenen Lebensgefährten, der Tod eines Kindes: Ereignisse, über die manche Menschen ein Leben lang nicht hinwegkommen. Ein lähmender Schock für die Hinterbliebenen, die gerade in den ersten Tagen nach dem Ereignis zu rationalem Handeln angehalten wären. Sofern keine nahe

„So schwer jeder Einsatz auch ist, die freundschaftlichen Beziehungen der Helfer untereinander und das gegenseitige Vertrauen bereichern einen sehr.“

Eine Notfallseelsorgerin



Die HelferInnen der Notfallseelsorge

Unterland Foto: Erich Pichler

stehende Person die Situation in die Hand nehmen kann, besteht jetzt auch im Unterland die Möglichkeit, durch Ret-

tungsdienst, Hilfsorganisationen oder Behörden über die Landesnotrufzentrale 118 die Notfallseelsorge einzuschalten. Dies ist der aufopfernden Bereitschaft einiger Menschen zu verdanken, die kostenlos psychologische Betreuung und seelsorglichen Beistand anbieten. Die NotfallseelsorgerInnen informieren die Angehörigen

über das Ereignis und überbringen bei Unfällen zusammen mit den Ordnungskräften die Todesnachricht. Es findet eine einmalige Betreuung statt, bei der die betroffenen Menschen wieder handlungsfähig gemacht, das soziale Netz um sie herum aktiviert und erste Kontakte mit psycho-sozialen Diensten vermittelt werden. Die HelferInnen sorgen für

**„Tiroler Holzhaus isch lei oans!“**  
... von der Planung bis zum Schlüssel!

3 Reihenhäuser Gfrill

Vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen Beratungs-Termin vor Ort oder im Tiroler Holzhaus-Büro/Bozen!

Das bietet nur Tiroler Holzhaus:

- nur zufriedene Kunden
- individuelle Planung
- bestes Wohnklima
- natürliche Bauweise
- Fixkostengarantie
- alle Tiroler Holzhäuser haben die Mindestausstattung Klimahaar II

Ihr persönlicher Berater:

Arthur Unterhauser  
Mobil. 340/8109136  
verkauf@tiroler-holzhaus.com

**TIROLER HOLZHAUS**  
Tradition in Perfektion!

www.tiroler-holzhaus.com



Hilfe in der Trauer

„Geht hinaus und helft, seht aber, dass ihr dabei nicht selbst zu Schaden kommt. Denn effiziente Hilfe kann schließlich nur leisten, wer selbst stark ist.“

**Sektionsleiterin Hildegard Schaller**

einen würdigen Umgang mit dem Toten und begleiten das Abschiednehmen von dem Lieben.

Da nicht jeder Mensch die Voraussetzungen für die Leistung eines so schwierigen Dienstes mitbringt, werden die NotfallseelsorgerInnen einem Aufnahmegespräch unterzogen, bei dem ihre Eignung in religiöser, psychologischer und organisatorischer Hinsicht überprüft wird. Die MitarbeiterInnen absolvieren eine umfassende, ganzheitliche Ausbildung. Besonders die thematische und praktische Fortbildung im Bereich Krisenintervention und Not-



fallseelsorge sowie im Bereich Einsatzorganisation und Psychohygiene sichern die

Qualitätsstandards sowie die Projekt- und Weiterentwicklung der Notfallseelsorge. Die NotfallseelsorgerInnen treffen sich jeden Monat zu einer Nachbesprechung, die von zwei qualifizierten Leitern geführt wird. All diese Leistungen werden von den NotfallseelsorgerInnen ehrenamtlich und völlig kostenlos erbracht.

(KS)

## Die Säulen der Notfallseelsorge

### Beistand

Durch eine persönliche oder öffentliche Katastrophe wird das Leben eines einzelnen oder einer Gruppe von Menschen verändert.

Die Notfallseelsorge will durch menschlichen Beistand Hilfe anbieten, dem eigenen Leben wieder Struktur zu verleihen.

### Sinn

Die Notfallseelsorge begegnet Menschen in für sie oft hoffnungslos scheinenden Situationen.

Die Notfallseelsorge stellt sich der Frage nach dem „Warum?“ des Schicksalsschlags.

### Würde

Von einem Schicksalsschlag betroffene Menschen geraten in das Rampenlicht und laufen dadurch Gefahr, ihre menschliche Würde zu verlieren.

Die Notfallseelsorge bemüht sich um Wahrung der notwendigen Diskretion.

### Ruhe

Nach Abzug der Einsatzkräfte gibt es bei den Betroffenen eigentlich keinen notwendigen Zeitdruck mehr.

Die Notfallseelsorge ermutigt dazu diese Zeit aktiv zu nutzen. Das kann bedeuten, einen individuellen Abschied vom Verstorbenen vorzunehmen, oder in Ruhe zu überlegen, was jetzt als nächstes unbedingt (nicht) geschehen sollte.

### Hinschauen

Die Verdrängung katastrophaler Bilder ist in vielen Fällen die Ursache für körperliche und seelische Erkrankungen nach Schicksalsschlägen.

Die Notfallseelsorge unterstützt und begleitet die Betroffenen dabei, die schwierige Situation zu ertragen und die inneren Bilder nicht zu „verdrängen“, sondern sich ihnen zu stellen.

### Selbsteilung

„Das schaff' ich nicht allein!“ denken viele betroffene Menschen. Sie hoffen und erwarten, dass andere Menschen einen Teil ihrer Entscheidungen für sie treffen.

Die Notfallseelsorge vertraut darauf, dass gesunde Menschen über natürliche „Selbsteilungskräfte“ verfügen, die zur Entfaltung gebracht werden sollen.

Das erste Notfallseelsorgeprojekt auf Landesebene wurde 1997 in Brixen, in Anlehnung an ein deutsches Modell, gestartet. Südtirolweit gibt es heute 8 Gruppen mit insgesamt 130 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Die Notfallseelsorge Unterland wurde am 1. Februar 2005 unter der Leitung von Erich Pichler mit Unter-

stützung der Landesleitung des Weißen Kreuzes aufgebaut. Die Gruppe hat beim Weißen Kreuz Unterland ihren Sitz, zählt derzeit 18 HelferInnen und deckt alle Nächte und Wochenenden ab. Ihr Einzugsgebiet ist der Bezirk Unterland, doch werden auch außerhalb desselben Einsätze geleistet.



Die SELGAS AG ist ein Tochterunternehmen der Südtiroler Landesenergiegesellschaft SEL AG und einer der maßgeblichen Gasversorger in Südtirol.

Zur Verstärkung unseres Service-Teams vor Ort suchen wir:

**1 Hydrauliker für das Burggrafenamt**

**1 Geometer/ Fachingenieur für das Unterland**

Berufserfahrung in den jeweiligen Bereichen wird gewünscht.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, eine leistungsgerechte Entlohnung und ein angenehmes Betriebsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**SELGAS AG**  
Schlachthofstraße 4, 39100 Bozen  
Tel. +39 0471 060 800, info@selgas.bz.it

# CHRISTLICHE GRUNDSÄTZE SIND NICHT MEHR SELBSTVERSTÄNDLICH

In Salurn, an der Sprachgrenze sind Erfordernisse und Herausforderungen nicht nur in der Politik und der Verwaltung andere als in den anderen Landesteilen. Auch in der Seelsorge ist teilweise ein anderer Ansatz gefragt. Die Weinstraße im Gespräch mit Pfarrer Florian Agreiter.

**WS: Herr Agreiter, für welche Pfarreien sind Sie zuständig?**

Für die zwei Pfarreien Salurn und Buchholz. Zur Pfarrei Buchholz gehört auch die Ortschaft Gfrill. Buchholz wird zur Zeit vom Seelsorger Don Gabriele Pedrotti betreut. In Gfrill hilft Pfarrer Reinhold Lazzeri aus.

**WS: Die Verteilung der Sprachgruppen in Salurn?**

Im Jahre 2004 zählte Salurn 2614 Einwohner, davon waren 1452 italienischer, 865 deutscher, 5 ladinischer und 293

anderer Sprache. 235 waren Anhänger anderer Religionen.

**WS: Sie sind im Jahre 1970 als Pfarrer nach Salurn gekommen. Wie kam das und welche Situation bestand damals in ihren Pfarreien?**

Ich habe meine Laufbahn im Jahre 1957 in Innichen als Kooperator begonnen, kam dann immer in der gleichen Tätigkeit nach Bruneck, nach Cortina d'Ampezzo, das bereits zur Diözese Belluno gehörte. Im Jahre 1969 kehrte ich wieder in die Diözese Bozen-Brixen zurück, nämlich als Kooperator nach Neumarkt; so lernte ich das Unterland kennen. Bischof Gargitter beauftragte mich mit der Übernahme der Pfarrei Salurn. Mein Vorgänger war italienischer Muttersprache gewesen und sprach kaum Deutsch. Er hatte allerdings einen deutschen und auch einen italienischen Kooperator zur Mithilfe, außerdem arbeiteten



Herr Florian Agreiter, Pfarrer von Salurn

in der Pfarrei zwei Benefiziaten beider Sprachen. Buchholz war damals eine Kuratie mit eigenem Pfarrer, der auch Gfrill betreute.

**WS: Was hat sich seit dieser Zeit wesentlich verändert?**

In diesen 35 Jahren hat sich

vor allem durch das zweite Vatikanische Konzil im Leben der Kirche und der Ortskirche, besonders in der Verkündigung, der Liturgie und in der Mitarbeit von Laien viel zum Positiven entwickelt. Allerdings haben Wohlstand und andere Lebensart mit der Zeit dahin geführt, dass sich das christliche Leben nicht nur in den Städten, sondern auch in den kleinen Dörfern verändert hat. Wenn früher die meisten Einwohner zum Sonntagsgottesdienst gingen, so ist heute die Anzahl um 20 % gesunken, auch die Schulkinder sind nicht mehr vollzählig anwesend. Statt der Ehe wird oft das Zusammenleben ohne Sakramente gewählt, Ehescheidungen sind häufig geworden. Nach christlichen Grundsätzen zu leben ist nicht mehr selbstverständlich. Andererseits engagieren sich viele Laien im Pfarrgemeinderat, im Religionsunterricht, in der Liturgie und im sozialen Bereich. Die Ziele für die Seelsorge werden von der Diözese langfristig vorgegeben. In den



Die Salurner Pfarrkirche zeigt den Stil lombardischer Spätrenaissance; die kupfergetriebenen Figuren an der Fassade aus dem Jahre 1636 stammen von Maximilian Röck.



**Chance 2006!**  
Suchen Sie Arbeit in einem jungen, motivierten Team? Für unsere Filiale Decorit in Bozen suchen wir eine/n

**Mitarbeiter/in für Verkauf und Verwaltung!**

Wir bieten Ihnen:

- qualifizierte Einarbeitung
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- Schulung und Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre handgeschriebene Bewerbung mit Lebenslauf.



**HOFER**  
HOFER FLIESEN & BÖDEN  
Waidbruck, Handwerkerzone  
T 0471 654 148, info@hofecit  
Arbeitsplatz: Filiale Decorit,  
Bozen - Sigmundskron



Eine Aktion der Blutspender in Salurn: Hauswürste werden vom Kirchturm heruntergeseilt, um zu verdeutlichen, dass dem Verein auch Unmögliches gelingt, ganz entgegen der Redensart - *Le luganeghe non vengono giù dal campanile*.

nächsten Jahren sollen sich die Pfarreien besonders für Ehe und Familie einsetzen.

**WS: Im Jahre 2000 wurde in Zusammenarbeit mit der Pfarrei ein Buch zur Geschichte der Kirche in Salurn herausgegeben...**

Professor Vigilio Mattevi hat dieses Buch mit dem Titel „Die Kirche in der Geschichte von Salurn“ geschrieben. Für Interessierte sind noch Exemplare in der Gemeindebibliothek unentgeltlich erhältlich.

**WS: Das Innere der Pfarrkirche zum Hl. Andreas wurde unlängst von der Bevölkerung auf Hochglanz gebracht, wie kam es zu dieser Aktion?**

Die letzte Innenrestaurierung geht auf das Jahr 1972 zurück. Den Anlass zu einem neuen Anstrich des Kirchenraumes gab wohl das Schicksal des



Der Hochaltar der Pfarrkirche gefertigt vom Grödner Bildhauer Giovanni Zugna, 1640-1646

Malers Klaus Bazzanella. Vor zwei Jahren starb plötzlich seine elfjährige Tochter Fabiola und im Jahr darauf verunglückte sein Bruder Franz tödlich. Um seinen Schmerz zu überbrücken bot sich Klaus an, die Pfarrkirche unentgeltlich zu verweißen.

Es ist erstaunlich, wie viele Helfer sich an dieser Aktion beteiligten, es waren 81 an der Zahl. Die Menschen fanden sich am Abend nach der Arbeit in der Kirche ein oder halben während ihrer Ferien. Obwohl an Abenden mitunter 30 Leute da waren, schaffte es Klaus, die Arbeiten zu verteilen und zu koordinieren. Dank gebührt allen diesen Menschen, die mit Einsatz und Begeisterung aus Freundschaft und Liebe zu Klaus so schön und friedlich zusammengearbeitet haben. Dem lieben Gott und seinen Schutzengel sei Dank, dass nichts passiert ist und dieses Werk gelungen ist.

**WS: Papst Benedikt XVI. hat die Absicht eine Enzyklika zu veröffentlichen. Was liegt ihm damit am Herzen?**

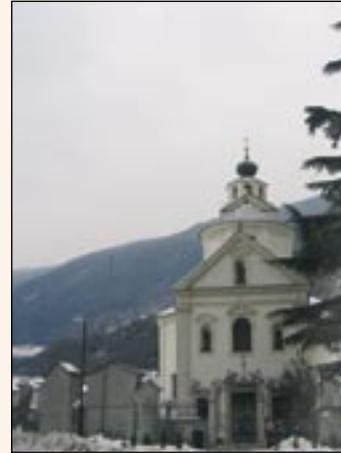
Papst Benedikt ist sicher ein geeigneter Nachfolger von Johannes Paul II. und der richtige Mann für unsere Zeit. Er ist bestrebt die Grundwahrheiten der christlichen Religion für unsere Zeit zu verkünden und die Menschen zu Christus zu führen. Die Enzyklika wird von Christus und der Liebe handeln.

**WS: Bruderschaften in Salurn**

In der Geschichte der Kirche entfalteten die Bruderschaften besondere Tätigkeiten im sozialen Bereich und im christlichen Kult. Sie haben ihre Ursprünge im Mittelalter.

In Salurn bestanden eine Reihe davon, so der Armenfond, die St. Anna-, die Rosenkranz- und Skapulierbruderschaft zum Karmel sowie jene zum Hl Josef und zum Allerheiligsten Sakrament. Der Rosenkranzaltar mit dem Altarbild von Stefan Kessler aus dem

Jahre 1670 in der Andreaskirche zeugt noch heute von der Rosenkranzbruderschaft. Ein Gedenkstein an der Fassade weist hingegen auf eine Stifterin hin, Susanna Rosina, Witwe



Josephskirche am Friedhof von Salurn aus der Mitte des 17. Jhs.

des Josef Feigenputz, die nach ihrem Tod im Jahre 1720 einen großen Teil ihres Vermögens der Pfarrkirche zur Verfügung stellte um die verarmte ortsansässige Bevölkerung zu unterstützen. Später wurde die Stiftung durch die Schenkung eines Hauses erweitert, das der Spender Franz Anton von Vilas in Zusammenarbeit mit Karl Ferdinand an der Lan in ein Spital umfunktionieren ließ. Bruderschaften fungierten einst auch als Körperschaften, die die Mitglieder ihres Verbundes, z. B. die Handwerker, unterstützen und Bankgeschäfte führten. In Salurn verliehen Bruderschaften Beträge zu geringem Zinssatz, eine Dokumentation darüber findet sich im Pfarrarchiv. Im Zuge der Aufklärung wurden Bruderschaften dann aufgelöst, in Salurn geschah dies im Jahre 1811. Das enteilte Kapital floss hier der staatlichen Schule, der Kirche und den Bedürftigen zu. Bis heute blieb lediglich die Sakramentsbruderschaft erhalten, sie übernimmt Aufgaben bei der Totenbestattung.

**WS: Herr Pfarrer, wir danken für das Gespräch** (MZ)



Wir leben in einem Urlaubsland, also müssen wir auch die Konsequenzen tragen. Die Preispolitik unseres Landes lehnt sich immer mehr an die olympische Parole: „Schneller, höher, weiter!“ Im übertragenen Sinne: Immer schneller erhöhen sich die Preise und immer weiter müssen wir fahren, um in den Genuss lukrativer Angebote zu kommen. Viele fahren sogar nach Innsbruck, sind überzeugt, dass 16 Euro Europabrücke-Gebühr für das größtenteils einspurige Vergnügen reichen müssten, wagen sich vignettenlos über die Innsbruck – Südausfahrt hinaus und schon werden sie von den neuzeitlichen Piraten um 120 Euro erleichtert. Ein Schnäppchen sozusagen. In diesem Falle hat es sich nicht gelohnt. Aber der Reiz bleibt, denn der Mensch geht einkaufen wie zum Fischen. Er will sehen, wie groß der Fisch ist, den er mit dem kleinsten Köder fangen könnte. Ein Tipp: in erster Linie nie hungrig einkaufen, zuhause umsehen, was man schon alles hat, das man gar nicht braucht und zuallerletzt sollte man beim Einkaufen eine gute Nase haben, vor allem die Augen benutzen und sich nicht von den Ohren beeinflussen lassen. Wie heißt es so schön? Für Essen sollte man weniger ausgeben, als man hat, für Kleidung genau das ausgeben, was man hat und für die Frau mehr als man hat;-). Viele Männer bewundern jede „gut gekleidete“ Frau, überhäufen sie mit Komplimenten und versuchen so der drohenden Gefahr zu entinnen, von ihr zum gemeinsamen Einkauf aufgefordert zu werden. Ein Traum: Einkaufen, wann immer man will. Ein Alptraum: Dass man es auch tut!

Martin Sanin

# MEINE MEINUNG

## Weihnachtsgeschenke - Umtauschaktion nötig?

**Johannes** aus **Truden/Auer** meint: Alles was ich bekommen habe, hatte ich mir gewünscht. Umtauschaktionen sind unnötiger Stress.



**Karin** aus **Aldein**: Wenn man die Beschenkten zuerst befragt, was sie brauchen, ist eine Umtauschaktion nicht nötig, weil man somit genau die richtige Größe, bzw. das angemessene Geschenk kaufen kann und genau aus diesem Grund „an Haufn Nerven schont“.



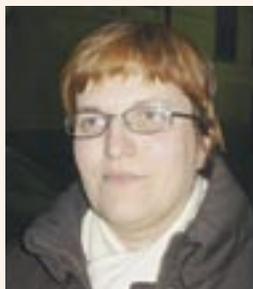
**Pauline Trompedeller Deola** aus **Altrei**: „Ich freue mich über jedes Geschenk und würde keines davon umtauschen, weil jedes Geschenk etwas Persönliches ist.“



„Die Möglichkeit, die Weihnachtsgeschenke umzutauschen, finde ich super. Es kann nämlich durchaus sein, dass ein Geschenk nicht passt oder dass man etwas doppelt bekommt“ sieht es **Margit Libardi** aus **Kurtinig** pragmatisch.



**Elisabeth Cassar, Margreid** meint: „Es ist gut, dass Geschäfte die Möglichkeit bieten, die gekauften Geschenke nach Weihnachten umzutauschen, denn nicht immer trifft man die richtige Wahl.“



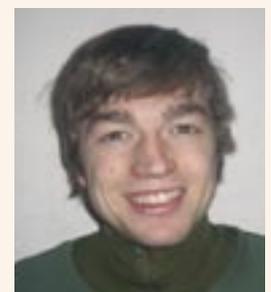
„Nein, heuer nicht, da ich fast nichts bekommen habe.“ sagt **Christian** aus **Auer**. „Allerdings kam es schon vor dass ich Bekleidungsstücke umgetauscht habe.“



**Maria Malojer** vom Geschirr- und Haushaltsgeschäft **AnnArte** in **Tramin** hatte eigentlich mit mehr Umtauschaktionen gerechnet: „Es waren wirklich nur einzelne, die sagten, dass sie das Geschenke bereits besäßen.“



Für **Daniel** aus **Eppan** braucht es keine Umtauschaktion, da er sich die Geschenke selbst ausgesucht hat.



„Weihnachtsgeschenke? Umtauschaktion? Ich bin in beiden Fällen immer zu spät dran.“ meint **Mirko** aus **Neumarkt** zum Thema.



**Sonja** aus **Salurn** sagt dazu: „Unter Erwachsenen machen wir keine Weihnachtsgeschenke, und die Kinder hatten ihre Wunschzettel geschrieben. Deshalb habe ich auch das Richtige erwischt.“



# AUERS SCHOKOLADENSEITE

*Den Auern das Leben ein klein wenig versüßen. Das will die Firma Lona mit ihrem neuen Geschäft im Dorfzentrum gleich neben dem Hauptplatz. Zahlreiche Gäste, Geschäftspartner sowie Vertreter der Gemeinde und der Aurer Wirtschaftverbände fanden sich zur Eröffnungsfeier ein, zu der die Firmeninhaber Josef, Hedwig und Andreas Lona Anfang Dezember geladen hatten.*

Am Sitz der Firma Lona in Auer laufen viele Fäden der internationalen Süßwaren- und Lebensmittelbranche zusammen. Importiert werden Waren aus ganz Europa, auch aus Osteuropa und aus China. Vertrieben werden die Produkte in ganz Italien, wie Junior-Chef Andreas Lona bei der Feier erläuterte.

## Direkter Zugang zum Angebot

Mit dem neuen Detailgeschäft, das sich in den früheren Räumlichkeiten der Metzgerei Zelger befindet, haben die Konsumenten jetzt auch direkten Zugang zum Sortiment. Derzeit beschäftigt die Firma

Lona 21 Mitarbeiter, größtenteils aus Auer und Umgebung. Lobende Worte für das Engagement der Aurer Wirtschaftstreibenden fand Bürgermeister Roland Pichler. Zum einen würden Arbeitsplätze geboten, zum anderen sei ein breites und attraktives Angebot in der Nahversorgung das beste Rezept, um dem zunehmenden Druck seitens der großen Einkaufszentren die Stirn zu bieten, so Pichler.

## Gegen das Geschäftssterben

Pfarrer Peter Hofmann segnete anschließend den neuen Verkaufsraum. Inmitten all der Köstlichkeiten sei es an-

gebracht, sich an den schönen Dingen des Lebens zu erfreuen, betonte Pfarrer Hofmann. Genauso wichtig sei es aber auch, die Mitmenschen daran teilhaben zu lassen und sich ihnen gegenüber von der Schokoladenseite, also großzügig und hilfsbereit, zu zeigen. Mit einer symbolischen

Banddurchschneidung eröffneten Bürgermeister Roland Pichler und die Familie Lona das neue Detailgeschäft. Für vorweihnachtliche Klänge sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Auer, und bei Glühwein, Tee, heißer Schokolade und süßen Kostproben klang die Eröffnungsfeier aus.





**25% Rabatt auf alle  
PERLINGER BIO-Produkte  
bis zum 28. Jänner 2006**

www.lona.it







**LONA Süßwaren - Hauptplatz 21 - 39040 Auer (BZ) - Tel. 0471 811229 - shop@lona.it**

## PRICKELN IN DER HÖH'

*Champagner und Flaschengärsekte auf verschiedenen Meereshöhen zu verkosten, gilt nicht nur in Fachkreisen als besonders faszinierend, da neben den Vergleichsverkostungen und Bewertungen das „Perlenwesen“ bei verschiedenen Druckverhältnissen ergründet und verstanden werden will.*

Da nicht jeder Mensch die Voraussetzungen für die LeisZu einem Höhererlebnis der ganz besonderen Art kam es bei der diesjährigen Verkostung, zu welcher die Südtiroler Sektvereinigung Partnerbetriebe aus Hochsavojen und dem Aosta geladen hatte.

Die Idee dabei ist es, dieselben Schaumweine auf jeweils 900 m und auf 3.000 m Meereshöhe zu verkosten, um das eigene, sich verändernde Innenleben des jeweiligen Sektes aufgrund seiner Inhaltsstoffe zu vergleichen. Diese besondere und bereits zur beliebten Tradition gewordene Höhenverkostung findet jährlich abwechselnd in einer der drei teilnehmenden Regionen statt.



Die Teilnehmer in luftiger Höhe

Foto: [www.byou.it](http://www.byou.it)



Foto: [www.byou.it](http://www.byou.it)

### 10 Kellermeister zu Gast

Die Vereinigung der Südtiroler Sektproduzenten lud in diesem Jahr insgesamt 10 Chef de Caves mit den jeweiligen Kreationen ein, diese in Südtirol zu verkosten. Die Namen der Verkoster: Dominique Belluard (Önologe und Weingutsbesitzer aus Hochsavojen), Mauro Jaccod (Önologe, Präsident der Cooperation Cave du Vin Blanc de Morgex et de la Salle), Gianluca Tello (Önologe, Direktor Cave du Vin Blanc de Morgex et de la Salle), Rudolf Schlöder (EU-Diplomat), Erwin Merkelbach (Weinjournalist), Walter Karner (Sommelier, Wein Plus), Bernd Zischg (Wein

Plus), Sepp Reiterer (Önologe, Sektellerei ARUNDA), Magdalena Schuster (Önologin, Befehlshof Vetzan) und Luis Ochsenreiter (Weingut Haderburg). Dabei inszenierte Ideator Josef Reiterer zusammen mit Gianluca Tello, Walter Karner, Bernd Zischg und dessen Mitarbeitern die Degustation von 13 verschiedenen Sekten - produziert in Savojen, Aosta und Südtirol - in der Önothek „Wein Plus“ in Prad am Stilfser Joch. König Ortler bot für diesen Zweck eine einzigartige und optimale Kulisse.

### Perlage von beherrscht bis unbeherrscht

In Prad am Stilfser Joch auf 900 m präsentierten sich die einheimischen Sekte - deren Grundweine vorwiegend, wie in den Produktionsvorschriften festgehalten, aus der Pinot Familie stammen - sehr delikat

und mit feinen Aromen, die dem Chardonnay zuzuordnen sind. Die Perlen, um die es im Speziellen ging, waren gezähmt vorhanden. Die Sekte aus dem Aostatal, angebaut in Weinbergen bei ca. 1.000 m, stachen durch ihre maskuline Säure besonders hervor.

Völlig andere Produkte präsentierten die Kellermeister von Hochsavojen: Die Rebsorte Gringet bringt Sekte mit viel reiferen Aromen (Hefe),

wobei die Säure und Extraktstrukturen ähnlich liegen wie in Südtirol. Hier war es für die Perlen erheblich schwieriger, sich auf den 900 m gegenüber den anderen verkosteten Sekten zu beherrschen, am Fuße des Ortlers schäumte es bereits sehr stark.

### Zwei Seelen wohnen in meiner Brust

Nach der Registrierung aller objektiven und subjektiven Daten, wurde die Verkostung als prickelndes Höhererlebnis im Ortlerhaus am Stilfserjoch auf 3.040 m wiederholt. Hier bot sich eine völlig neue Präsentation: Das CO2 entwich viel schneller, die Perlen meldeten sich aggressiver, die Produkte wurden reifer und weicher, jene die mit 0 Dosage waren in voller Wucht erkennbar. Zwar wurden die Negativaromen teils verstärkt, jedoch jene Produkte, welche



Foto: [www.byou.it](http://www.byou.it)



Foto: [www.byou.it](http://www.byou.it)

auf 900 m als „perfekt“ bewertet worden waren, bestanden auch bei der Verkostung auf immerhin 3000 m.

Im Ortler Haus tischte Hotelier Karl Heinz Tschenett typische und teilweise unbekannte Köstlichkeiten als kulinarische

Ergänzung auf: Von verschiedenen Antipasti, Salumi-Spezialitäten aus dem Veltlin, einer Tagliata auf Rucola mit

Beilagen, bis hin zu hausgemachtem Apfelstrudel. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass Sekt im Tal oft völlig anders schmeckt als in luftiger Höhe und dass für eine fachliche Verkostungskompetition auf zwei verschiedenen Meereshöhen viel Verkostungskönnen notwendig ist. Die Winzer aus Hochsavojen informierten, dass sie die Umstellung von herkömmlich, über bio- bis zu biodynamisch bereits vollzogen haben und in diesem Punkt einen Schritt weiter sind als die Sektproduzenten in Südtirol. Für die „Höhenverkoster“ war es zweifelsohne ein spannender Nachmittag mit viel Genuss für den Gaumen und Vorfreude auf ein Wiedersehen 2006 in Hochsavojen. (MH)

## Omas Kochtopf

### Stockfischkroketten



In Zusammenarbeit mit dem



#### Zutaten für 20 Stück:

250 g Stockfisch

#### Für die Bechamelsauce:

15 g Butter, 10 g Mehl  
1/8 l Milch  
Salz, frisch gemahlener Pfeffer

#### Außerdem:

30 g Mehl, 100 g Semmelbrösel, 2 Eier, Pflanzenfett

#### Zubereitung:

1. Den Fisch in eine Schüssel legen, mit kaltem Wasser bedecken, zudecken und 24 Stunden kühl stellen. Dabei das Wasser öfters wechseln. Herausnehmen, den Fisch abtropfen lassen, häuten, Gräten entfernen, in Stücke schneiden und pürieren.

2. Für die Bechamelsauce die Butter zerlassen, das Mehl einstreuen und unter ständigem Rühren 1 bis 2 Minuten farblos anschwitzen. Die Milch zugießen und glatt rühren, salzen und pfeffern. Etwa 10 Minuten unter Rühren köcheln lassen und ca. 5 Esslöffel davon unter den pürierten Fisch rühren. Aus der Masse 20 Bällchen formen.

3. Die Bällchen panieren und in 170 Grad heißem Fett schwimmend ausbacken. Herausheben, entfetten und servieren.

**Tipp:** Dazu kann man Tomatensauce reichen.

Rezept von Michael Prader

# EISHOCKEY - SPIELER DES MONATS



## HC Eppan Pirats

David Ceresa  
Position: Verteidiger  
Alter: 19



Foto: Gaiser

David Ceresa zählt trotz seines jungen Alters zu den Besten seiner Zunft in der gesamten A2 Eishockeyliga und besticht durch seine Beständigkeit. Höhepunkt in der laufenden Saison war für ihn bisher sicherlich die Teilnahme an der U20

Weltmeisterschaft mit der italienischen Auswahl, die bekanntlich den 3. Endrang erreichte.



## HC Neumarkt Krombacher

Drahomir Kadlec  
Position: Verteidiger  
Alter: 40



Foto: Runggaldier

Der tschechische Weltmeister von 1996 bestreitet bereits seine dritte Saison beim H.C. Neumarkt und wie der Wein wird er jedes Jahr besser. Durch seinen Einsatz und konsequentes Training ist er nicht nur ein wertvoller Spieler für die Mannschaft,

sondern vor allem ein großes Vorbild für seine Mitspieler.



## SV Kaltern-Eishockey

Mattia Valer  
Position: Stürmer  
Alter: 22

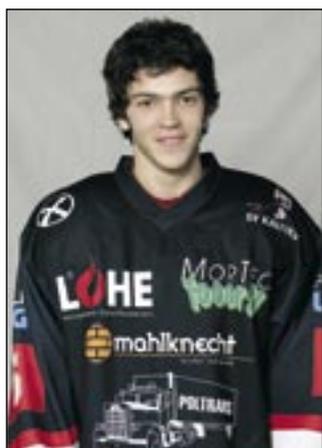


Foto: SVK

Mattia Valer kommt aus Trient und spielt heuer erstmals für den SV Kaltern. Mattia hat die letzten Saison in verschiedenen Juniorenmannschaften gespielt und Erfahrung gesammelt. In dieser Saison ist Mattia zum SV Kaltern als Spieler für die neu gegründete Serie

C Unter 26 gestoßen. Sein Fleiß und sein Einsatz bei Training und Spielen blieben dem Trainer der ersten Mannschaft nicht verborgen und so bekam Mattia seine Chance auch in der 1. Mannschaft des SV Kaltern zu spielen wo er sich bisher hervorragend verhalten hat.



## S.C. Auer-Ora Hockey

Richard Giovanelli  
Position: Stürmer  
Alter: 23



Foto: Runggaldier

Richard war in den Jugendjahren eines der größten Talente. Leider legte er die Schlittschuhe aus Arbeitsgründen einige Jahre in den Keller. Seit seinem Comeback vor drei Jahren stellt „Riga“ seinen Mann im Aurer Sturm und trug mit seinen Toren zum Meister-

titel bzw. Vizemeistertitel in den letzten beiden Jahren bei. Auch heuer unterstützt er mit seinem Einsatz das Team um das Ziel Finale zu erreichen.

# IST SIE ZU LANG, BIST DU ZU SCHWACH!

Unter diesem Motto findet bereits seit über 20 Jahren die Totenabfahrt in Villanders statt. Eine etwas spezielle Abfahrt bei der weniger das technische Können, sondern mehr die Ausdauer gefragt ist. Erstmals gibt es heuer einen „Totenabfahrts-Cup“ mit vier Rennen, wobei eines davon auf Jochgrimm stattfindet: der „2Horn Vist Cup“.

„Totenabfahrt“ - der Name klingt weitaus gefährlicher als das Rennen selbst ist, denn es geht ohne große Sprünge, steile Pisten und eckige Kurven die relativ einfache Piste ins Ziel hinunter. Allerdings braucht man bei der Länge der Strecke genug Power in den Oberschenkeln; über drei Minuten in der Hocke (der Sieger brauchte 2005 ein bisschen weniger) sind nicht einfach zu bewältigen.



## Materialschlacht

Das zweitwichtigste neben den gut trainierten Oberschenkeln ist das Material. Die neue Generation Carving Skier kann man bei diesen Rennen getrost im Keller lassen, hier kommen wieder die über zwei Meter langen Latten zum Zuge. Neben der Länge zählt natürlich die Präparierung, man munkelt, dass das aufgetragene Wachs oft den Wert der Skier weit überschreitet, aber das behaupten nur die Unterlegenen.

## Totenabfahrts-Cup 2006

Neben dem bereits seit 20 Jahren bewährten Original in Villanders, gab es letzthin weitere ähnliche Rennen und so entschloss man sich heuer diese zu einer Serie zu vereinen. Das erste Rennen fand bereits am 7. Jänner in Meransen statt, das „Speed Race Gitschberg“ machte den Auftakt zur „Totenabfahrts-Cup“ Serie. Am 29. Jänner folgt dann am Ritten der „Hornschuss“ und

bevor es Sonntag, 19. Februar zum großen Finale bei der originalen „Totenabfahrt“ auf der Villanderer Alm kommt, findet am Samstag, 11. Februar am Jochgrimm erstmals der „2Horn Vist Cup“ statt.

## „2Horn Vist Cup“

Organisiert wird das Rennen zwischen Schwarz- und Weißhorn vom S.C. Auer Sektion Ski. Präsident Christian Haas erzählt wie es dazu kam: „Letztes Jahr saß ich mit Heini Gasser, einem der Organisatoren des „Gitschberg Speed Race“ bei einem Glas Wein und er erzählte mir von seiner Idee eine Rennserie zu machen. Allerdings fehlte noch ein Rennen im südlichsten Landesteil. Es war sofort klar, dass dieses nur auf Jochgrimm stattfinden konnte und nachdem der Ausschuss unseres Vereins auch von der Idee begeistert war, galt es auch den Hausherrn auf Jochgrimm davon zu überzeugen.“ Egon Foppa ließ sich nicht nur überzeugen, er un-



terstützte die Initiative aktiv indem er seine Pistenarbeiter zu Verfügung stellte. „Mit Tullio Vinante, dem Pistenchef auf Jochgrimm, sind wir also nach der Wintersaison 2005 die Strecke abgefahren und haben die geeignete Trasse gesucht und auch gefunden. Dass dadurch am Renn- tag die Lifte am Schwarzhorn gesperrt werden, zeugt von der großen Unterstützungsbe-

reitschaft des Besitzers Egon Foppa, wofür wir ihm sehr dankbar sind.“

## Die Strecke

Wie auch die anderen Rennen wird auch die „2Horn“ Abfahrt technisch nicht anspruchsvoll sein. Der Start erfolgt wie bei den meisten Rennen am Schwarzhorn beim so genannten „Kinderstart“, danach führt die Trasse unter den beiden kurzen Schwarzhornliften zur leichteren und flacheren Piste links der Schlepplifte. Diese werden ein zweites Mal überquert und die Strecke führt vor dem Hotel bzw. dem Spielplatz in die Senke hinter dem „Kugele“ Gasthof. Von dort mündet sie in die Verbindungspiste welche vom kurzen Schlepplift am Weißhorn zum Start des Schwarzhorn-Sesselliftes führt. Dort befindet sich schließlich auch das Ziel; nach 3,8 km und knapp zweieinhalb Minuten wird der Sieger dort hindurch fahren, schätzt S.C. Auer Präsident Christian Haas.

## Rahmenprogramm

Kein Rennen ohne das nötige Rahmenprogramm. Ab 10.00 Uhr (wenns dr Luis aufdrstat) spielt die Gruppe „Solide Alm“ während der „El Ballon Club“ für die Verpflegung und mit DJ #4 für die Unterhaltung sorgt. Aber auch für die Sportlichen wird etwas geboten. Am Weißhorn gibt es den ganzen Tag einen Gratis-Skitest. (TK)



Das OK vom S.C. Auer Sektion Ski

Infos und  
Anmeldung:

[www.2horn.it](http://www.2horn.it)

# EIER VON GLÜCKLICHEN HÜHNERN

*Tradition trifft Innovation. Landwirt trifft Koch. Und ein starkes Gesundheitsbewusstsein rundet das Paket ab. Klaus Lantschner und Erich Gruber verfolgen eine strikte Philosophie mit ihren Nahrungsprodukten. Und die Stars im Mittelpunkt, edle Damen: ihre Hühner.*

Der Eggerhof in Aldein ist ein Stück Tradition. Bei 1150 Meter Meereshöhe und einem fantastischen Blick über das Unterland, wäre der Eggerhof bestimmt eine beliebte Touristenunterkunft. Doch was sich im Hof abspielt, hat mit Tourismus rein gar nichts zu tun. Im Jahre 1998 hat Klaus Lantschner den Betrieb gepachtet. Seine Freude zum Beruf und vor allem sein innovatives Denken haben dafür gesorgt, dass es nicht nur bei seinem Job als Landwirt blieb. „Wir waren nicht ganz ausgelastet und dachten uns, wir könnten mehr aus der Hühnerfarm und dem Hof machen“, so Lantschner.

genau was Köche und Gastronomen suchen und der Kunde bevorzugt: Qualität und Geschmack.

## Der feine Unterschied.

Wenn wir über Nudeln vom Eggerhof sprechen, meinen wir nicht die übliche Supermarkt-Regal-Nudel. Die Eggerhof Nudeln sind ganz was Besonderes. Dies hat Gründe. Angefangen bei den Hühnern. Lantschner: „Unsere Hühner sind glücklich“. Manch einer wird sich fragen: Können Hühner glücklich sein? Wann ist ein Huhn eigentlich glücklich? Herr Lantschner hat die Antwort wie im Nu parat:



Es gibt nicht nur glückliche Kühe

Foto: TF

„Ein Huhn ist glücklich, wenn es seine Naturtriebe ausleben kann. Diese wären: Der Fluchttrieb, der Schartrieb, Sitztrieb und der Legtrieb.“ Soviel zum Hühner ABC.

„Unsere Hühner sind Freilandhühner. Sie haben Auslauf, im

Sommer wie im Winter, sie atmen die frische Luft, bekommen gentechnikfreies Futter, können grasen, haben Schatten und können ihr Gefieder im Sand reinigen. Zusätzlich haben sie noch Sitzstangen. Fast wie in einem Wellnessbereich für Menschen. Unsere Hühner sind stressfrei!“ Herr Gruber fügt hinzu: „Man merkt bei der Qualität der Eier, dass unsere Hühner stressfrei sind. Somit schlägt sich dies auch auf die Qualität der produzierten Nudeln nieder.“

## Die berühmte Eierteignudel.

So eine Eggerhof-Nudel ist schon was Besonderes. Hergestellt aus sehr hochwertigem Hartweizengries und natürlich aus den Freilandeiern vom Hof, werden keine Zusatzstoffe wie etwa Farbstoffe oder Konservierungsstoffe verwendet. Dazu hat Koch Erich eine nette Geschichte: „Wir hatten mal einen Gastronomiekunden, dem waren unsere Nudeln einfach zu hell. Natürlich sind wir unserer Philosophie treu geblieben und haben keinen Farbstoff verwendet. Folge: Wir haben den Kunden verloren. Das Witzige daran. Als der Kunde dann selbst merkte, dass sein Gericht mit anderen Nudeln



Hühnerfarm auf 1.150 m Seehöhe

Foto: TF

Eier wurden immer schon verkauft. Schließlich wurde dann 2001 mit der Nudelproduktion begonnen. Mit einer starken Hilfskraft: Erich Gruber, Meisterkoch mit jahrelanger Berufserfahrung. Er wusste



Artgerechte Tierhaltung schlägt sich auf die Qualität der Produkte nieder

Foto: TF

## Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

Winter 10.01. - 11.02. 2006  
**Schlussverkauf**  
 SCHMIDL  
 MADE & WASCHES  
 Qualität zum Wohlfühlen  
 KALTERN - A. Hofer-Str. 17 - 0471 963116

Winter 10.01. - 11.02. 2006  
**Schlussverkauf**  
 SCHMIDL  
 JUNG  
 nicht Kinder an  
 KALTERN - Marktplatz 9 - 0471 963313

**SIGI**  
 SPORT  
 KALTERN, GOLDGASSE 17  
 PERK VIST  
 Performance  
 HH  
 THE NORTH FACE

anders schmeckte, hat er sofort wieder unsere Nudeln bezogen und ist ein treuer Kunde geworden. Fazit: Die Augen essen zwar mit, aber letztendlich entscheidet der Geschmack.“

**Der jüngste Betriebszweig.**

Fleisch aus der Mutterkuhhaltung. Dies ist der jüngste Geschäftszweig. Mit allen Vorteilen, die diese heute alternative Form der Aufzucht von Jungkälbern bietet. Dabei kann das



Eierteignudel vom Eggerhof sind etwas Besonderes

Foto: Ochsenreiter



Klaus Lantschner und Erich Gruber sind zu Recht stolz auf ihre Produkte

Foto: Ochsenreiter

Kalb von Anfang an bei seiner Mutterkuh bleiben. Die Tiere weiden vom Frühjahr bis in den Spätherbst auf den Weidenflächen rund um den Hof. „Auch für Fleisch gilt das gleiche wie für die Hühner. Die Kälber kennen keinen Stress, die Tiere werden nicht „aufgeblasen“. Denn das hat später einen Jo-Jo-Effekt. In der Pfanne zieht sich das Schnitzel wieder zusammen“ so Gruber.

**„Wo finde ich die Eggerhof Produkte?„**

Verkauft werden die Produkte im Einzelhandel, an Metzgereien, Bäckereien, Hotels, Restaurants und natürlich Private. Der Vertrieb ist unterschiedlich. So kann das Fleisch nur gegen Vormerkung oder direkt im Geschäft des Eggerhofes in Aldein gekauft werden. Eier vor allem im Geschäft des Einzelhandels. Und sollten Sie jetzt liebe Leserin und lieber Leser Appetit auf Eggerhof-Produkte bekommen haben, holen Sie sich ein Stück Gesundheit. Anruf genügt. (TF)

**Einkaufen in Kaltern!**

Adidas-Sportbrillen  
in Ihrer Sehstärke!

**Optik KÖFLER**  
Goldgasse 28/a - KALTERN  
tel. 0471 96 11 41 - www.optik-koefler.it

**bernard**

Haushalt & Co  
Kaltern - Rottenburger Platz

**JUWELIER SCHULLIAN**

A. Hoferstr. 20/A  
Kaltern • Tel 0471 96 32 38

**Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!**

**PEAK Performance**  
**SIGI SPORTSWEAR**  
KALTERN, GOLDGASSE

**mair am tinkhof**

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78  
Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**tschimben**

WOHN- & KÜCHENSTUDIO  
39052 Kaltern • Goldgasse 25  
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

# EINE WOHNUNG FÜR DIE SEELE

*Giovanna Piol Gasser (Malerei), Paul Dibiasi (Musik) und Werner Menapace (Texte) präsentierten in einem Gemeinschaftsprojekt ihre Sichtweise von Religion.*

Der Katalog mit Bildern, Texten und einer beigelegten CD war in wechselseitiger Anregung, jedoch eigenständig und auf unterschiedlichste Weise, ohne sich gegenseitig zu beeinflussen, entstanden und wurde am 21. Dezember in der Bezirks-galerie in Neumarkt nach einführenden Worten von Arnold Tribus und Vize-Schulamtsleiter Arthur Pernstich vorgestellt. Giovanna Piol Gasser aus Neumarkt, Paul Dibiasi und Werner Menapace aus Tramin: drei unterschiedliche Köpfe und ein Ziel: subjektiv mit den Mitteln der jeweiligen Sparte sich mit Religion, Mystik, Heiligtum auseinandersetzen, sich auf die Suche

nach einer Wohnung für die Seele zu machen. Denn „die Seele ist Lebenshauch, der alle Qualitäten des Unbewussten, des Urgeistes, der Geschichte, der Sprache und der Religion, des Lebens letztendlich, in sich vereint“, versucht Lukas Zanotti in seinem einführenden Essay dem Geheimnis des Göttlichen auf die Spur zu kommen. Das Leben ist ein Kreis, wo man am Ende zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Die Wahrheit ist gleich entdeckt, aber es braucht ein ganzes Leben, um sie zu glauben.

## Giovanna Piol Gasser

Die 1965 in Bozen geborene und in Neumarkt und Rovere-

to tätige Künstlerin bietet dem Betrachter ihre Anschauung des Lebens und des Todes, ausgedrückt in farbenfroher Mischtechnik auf Papier. Ihre Vorliebe gilt der tierisch-weiblich-befruchtenden Figur, den Zyklen des Kosmos, den Riten und mystischen Symbolen der verschiedenen Religionen.

## Paul Dibiasi

Der 1956 geborene Traminer Musiker Paul Dibiasi und steter Fixpunkt der Gruppe cor-ten hat die Musikstücke auf der CD geschrieben. Mit seinen sich zwischen Rock, Blues, Jazz und New – Age bewegenden Kompositionen unternimmt er eine „Wande-

lung“ ( so der Titel der CD) durch verschiedene „Seelenlandschaften“ bis hin zu eigenen Erfahrungen mit fremden Religionen wie dem Buddhismus und Hinduismus.

## Werner Menapace

Die Texte von Werner Menapace, ebenfalls ein Traminer, Jahrgang 1950, sind eine persönliche und kritische Auseinandersetzung mit Religion als individuellem Erlebnis und Religionen als historischen, kulturellen Erscheinungen.

(SM)



Paul Dibiasi (links) mit den cor-ten-Mitgliedern bei der CD-Präsentation

Foto: SM

# MENSCHEN ZUM LACHEN BRINGEN

Ein Portrait des Schauspielers Peter Drassl

Der Eppaner Peter Drassl hat „das Theaterspielen im Blut“. „Wenn du es einmal in der Nase hast, wirst du es nie wieder los“, sagt er als Schauspieler Selsdon in der Komödie „Der nackte Wahnsinn“, die am 2. Februar 2006 bei den Vereinigten Bühnen Bozen Premiere hat. Dass ihn das Theater von Kindesbeinen



an begleitet, trifft auch auf Peter Drassl ganz privat zu. Der Vater, von Beruf Friseur, war Maskenbildner bei der Theatergruppe Eppan. So hatte er als Kind Gelegenheit, dem Vater beim Schminken über die Schultern zu schauen und bei den Proben dabei zu sein. An sein „erstes Mal“ erinnert sich der Schauspieler genau: Mit fünf Jahren durfte der kleine Peter in „Die Glockenhofer“ ein Gedicht aufsagen und sorgte gleich für Gelächter im Zuschauerraum, als er sich nach einem in Hochsprache vorgetragenen Gedicht spon-

tan in Dialekt verabschiedete. Einen wunderbaren Ausgleich zu seiner langjährigen Arbeit als Filialleiter einer Bank fand der kontaktfreudige Mann auf den Bühnenbrettern der Theatergruppe Eppan, der er 33 Jahre lang als Spielleiter treu war. Bei den Vereinigten Bühnen Bozen wirkte der Volksschauspieler erstmals unter der Regie von Georg Mittendrein in „Das kleinste Freudenhaus in Texas“ mit und sorgt seither immer wieder vor und hinter den Kulissen für gute Stimmung. „Es ist schön, die Leute zum Lachen zu bringen“, sagt der Schauspieler. In der Komödie „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn hat er Gelegenheit, nicht nur die Figur des Einbrechers aufs Korn zu nehmen, sondern auch die des alt gedienten Theaterschauspielers.

Obwohl man Peter Drassl hauptsächlich als Komiker kennt, liebt er auch tragische Figuren. „Ich spiele alle Rollen, aber sie müssen zu mir passen.“ Ob das der Fall ist, merkt Peter Drassl spätestens während der Aufführungen: „Es ist ein sehr gutes Gefühl, wenn bei einer Aufführung das Publikum mitgeht. Die Reaktionen der Zuschauer spüren und darauf reagieren ist wie ein Ping-Pong-Spiel“, das Peter Drassl auch in Zukunft nicht missen möchte.



## DER NACKTE WAHNSINN

Komödie von Michael Frayn

REGIE: GEORG CLEMENTI · KOSTÜME: RAINER H. GAWENDA



Mit:  
Peter Drassl  
Günther Götsch  
Thomas Hochkofler  
Brigitte Jaufenthaler

Georges Kern  
Christina Khuen  
Alexandra Krismer  
Christine Lasta  
Reinhardt Winter

02. Feb. – 18. Feb. 06 | Stadttheater Bozen, Großes Haus

**VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN**

Tickets + Infos T 0471 327 930 | [www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it)

# IM EPIZENTRUM DES BAS

*Die Feuernacht im Unterland und Überetsch – Streiflichter aus den „Südtiroler Bombenjahren“ von Hans Karl Peterlini.*

Als Luis Steinegger aus der Kriegsgefangenschaft heimkommt, ist die Etschbrücke bei Auer zerbombt, er muss mit einem Floß übersetzen. Hinter sich hat er Zerstörung, Entwürdigung und tägliche Todesgefahr – die Generation der Kriegsheimkehrer 1945-1946 hat eine Abhärtung erfahren, die manche verrohen lässt und viele zumindest desillusioniert. Es ist wohl kein Zufall, dass genau diese Generation – im Unterschied zu ihren Vätern, die den Faschismus erlitten, aber auch erduldet hatten – knapp zwei Jahrzehnte später nicht mehr bereit sein wird, sich von Politik und Leben länger schlagen zu lassen – und zurückschlägt. Sie waren aus dem Krieg in ein Land zurück gekommen, in dem sie weiterhin Rechtlose und Ausgegrenzte sein sollten, in dem auch der demokratisch gewordene Staat Italien die faschistische Italienisierungspolitik mit Konsequenz und Härte fortsetzte: Wohnungen und Arbeitsplätze in der wachsenden Satellitenstadt in Bozen Süd fast ausschließlich

für italienische Zuwanderer, Kulturverbote gegen Bräuche, Fahnen, ja sogar gegen rotweiß gestrichene Fensterläden, schließlich Verbote der Andreas-Hofer-Feiern, des Bozner Messeumzugs und der Schützenaufmärsche.

## Gegen die Symbole des Staates

Luis Steinegger ist einer der Männer der Feuernacht von 1961, dem gewaltsamen Aufstand des Befreiungsausschusses Südtirol (BAS) gegen den Staat Italien. An die 200 Männer in Südtirol, eine starke Unterstützerguppe von Männern und Frauen aus Nordtirol sprengen in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni 1961 47 Strommasten in die Luft, legen acht Kraftwerke lahm, setzen das Munitionsdepot bei der Kaserne in Eppan in Brand. Das Unterland und das Überetsch sind zusammen mit dem Bozner Talkessel und dem Meraner Raum Epizentrum der Feuernacht, hier hat der BAS eine starke Verwurzelung. Der Neumarkter Josef Fonta-



na war mit dem legendären, 1964 vom gedungenen Killer Christian Kerbler erschossenen Luis Amplatz einer der ersten und engsten Vertrauten des Kaufmanns und BAS-Chefs Sepp Kerschbaumer, in dessen Laden in Frangart die Fäden zusammenliefen.

Strommasten waren nicht nur Symbol der staatlichen Industrialisierungs- und Italienisierungspolitik, sie waren auch Träger der Stromzufuhr für die Industriezonen in Bozen und in ganz Oberitalien. Diese sollten lahmgelegt werden. Das Ziel scheiterte knapp, weil einige Masten – aufgrund schadhafte Sprengmaterials – nicht fielen.

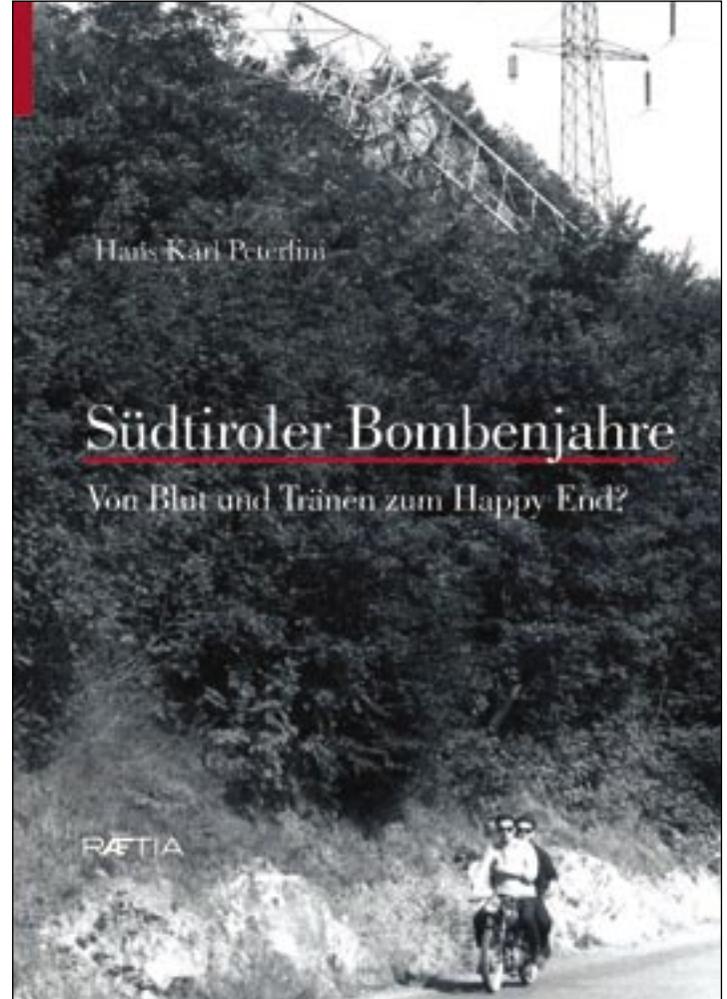
## Das Ziel des unblutigen Aufstands scheitert

In Salurn explodierte eine symbolische Sprengladung an einem Baum direkt an der Sprachgrenze nicht; der Straßenwärter Giovanni Postal, der schon im Frühling 1961 eine solche Ladung entdeckt hatte, versuchte diesmal, sie selbst vom Baum zu holen, und wurde zerrissen. Obwohl unschuldig, wurde der Montaner Hans Clementi dafür verurteilt. Dieser hatte lediglich Sprengstoff für Josef Fontana verwahrt, der selbst aber



Im Überetsch schlugen meist Kerschbaumer-Vertraute zu, so der Feuerwehrhauptmann Otto Petermair oder Richard und Rudl Kofler aus Unterrain. Das Ziel war ein unblutiger Aufstand allein gegen Sachwerte des Staates. Die





– nach einer Anschlagsserie im Frühjahr 1961, unter anderem auf das Tolomei-Haus in Glen – schon vor der Feuernacht verhaftet worden war. Dem großen Schlag folgten atemberaubende Momente: In der Feuernacht waren einige Sprengsätze nicht explodiert. Um Tragödien wie in Salurn zu vermeiden, rückten die Attentäter noch einmal aus, um die Ladungen nachzuzünden, ein lebensgefährliches Unterfangen. Luis Steinegger und Oswald Kofler wagen es gleich mehrfach. In der sogenannten „Kleinen Feuernacht“ in der Nacht auf den 13. Juli (acht Masten, die meisten im Unterland) geraten sie aufgrund eines Missverständnisses bei-

nahe in ein Feuergefecht mit einer Kalterer BAS-Gruppe, die Ladung eines Masts am Kalterer See bleibt ungezündet. Am nächsten Tag wagt Steinegger, trotz massiven Polizeiaufgebots, die Nachsprengung am helllichten Tag. Das Risiko ist enorm, der Druck der Polizei wird härter, in Meran wird ein Mordanschlag auf den als „Verräter“ empfundenen Journalisten Benno Steiner verübt, der nur durch Glück fehlschlägt, auch gegen „Dolomiten“-Chefredakteur Toni Ebner soll wegen eines gehässigen Kommentars auf seinem Hof in Aldein als Ziel ein Anschlag verübt werden.



### Der Staat schlägt zurück

Das Erwachen ist böse: Nach dem misslungenen Anschlag gibt Benno Steiner entscheidende Hinweise, die zur Verhaftung des Vinschger BAS-Mannes Franz Muther führen. Im ganzen Land schnappen die Handschellen zu, gut die Hälfte der BAS-Aktivisten kommt binnen weniger Tage ins Gefängnis, viele werden schwer misshandelt, die Carabinieri-Stationen von Eppan und Neumarkt gehören zu den berüchtigsten Folterkammern. Vom Unterland gehen die Beschwerden aus, die 1963 zum Trientner Folterprozess führen, mit beschämendem Ausgang: Die Folterungen bleiben ungesühnt.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Eskalation des Terrors nicht mehr aufzuhalten. Wer noch in Freiheit ist, zieht sich zurück oder greift zu schärferen Mitteln – so die Pusterer Buam um Siegfried Steger, so Luis Amplatz, mitunter begleitet

von dem lange unerkannten Unterlandler Heinrich Ritsch, so Jörg Klotz und Peter Kienesberger. Zugleich zeigen die nach der Feuernacht in Gang gekommenen Autonomieverhandlungen erste Erfolge, die schließlich – 1969 – zum Südtirol-Paket führen. Damit klingt auch der Terror aus, für die aus den Gefängnissen allmählich entlassenen Täter ist die Bilanz zunächst bitter: Sie haben wertvolle Lebensjahre verloren, tragen oft lebenslang an den Folgen von Folter und Haft, müssen mit ihren Familien erst wieder einen gemeinsamen Weg finden, sind sozial ausgegrenzt. Das Unterland distanziert sich allerdings nicht von seinen Attentätern: Als sie heimkommen, werden sie – so Pepi Fontana, Erich Walter, Konrad Matuella, viele Traminer – in den Dörfern wohlwollend empfangen, die Musikkapellen stiften zwar nicht heilende, aber doch lindernde Töne.

# Clown Tino's Ecke

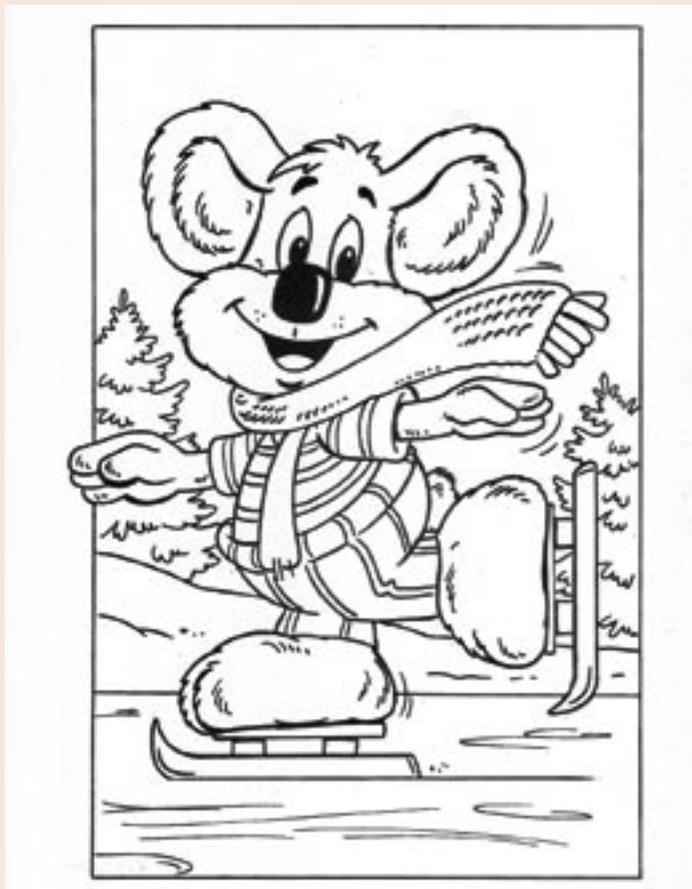


Huuuuuu...

Na, liebe Freunde! Hoffentlich wedelt ihr auch so gut durch die harten Wintermonate wie Clown Tino. Im Schneeflugstil könnt ihr jetzt durch die Kinderseite brausen. Aber Vorsicht, Glatteisgefahr!

## Eis Eisbär

Nicht zu hastig anmalen, denn sonst könnte unser Eis Eisbär noch ins Rutschen kommen!



# Tino's Zaubertrick



## „Seiltanzender Ball“

**Effekt:** Ein Ball schwebt auf einem Seil, rollt magisch hin und her (Foto 1) und wird abschließend mit dem Seil in die Luft geschleudert.

**Utensilien:** Eine Kordel 60 – 70 cm lang, ein dünner Faden, Ping Pong Ball, Ballhalter

**Vorführung:** Ihr könnt mir glauben, das ist sicherlich einer der schwierigsten Tricks, wenn es um die Vorführung geht. Man benötigt Konzentration, Geschicklichkeit, einen langsamen, gleichmäßigen Rhythmus und äußerste Vorsicht ist geboten. Deshalb braucht es eine gute Vorbereitung und viel Übung. Bindet einen dünnen, durchsichtigen Faden an die Kordel, so dass von jeder Hand noch der Zeigefinger Platz hat. Der Faden und die Kordel sollten parallel laufen und der Abstand ca. 1 cm betragen (Foto 1). Damit ihr das besser sehen könnt haben wir auf Foto 3 zwei Kordeln gelegt. Die Linke mit dem roten Seil hilft euch beim Basteln, während die Kordel auf der rechten Seite zur Vorführung verwendet wird. Von dem Zusatzseil ist fast nichts zu sehen.

**Trickbeschreibung:** Durch eine Art Seilschiene wie beim Zug kann der Ball auf der Kordel tanzen (Foto 1).

**Vorführung:** Jetzt kommt es darauf an wie viel ihr geübt habt. Während die linke Hand die Grundposition eingenommen hat (Foto 1) geht die Rechte zwischen Kordel und Zusatzseil mit 2 Fingern hinein (Foto 2) und spreizt diese. Sie bewegt sich nun nach rechts außen und nimmt eine Position wie die linke Hand ein. Nun wird langsam alles straff gezogen und bleibt die ganze Vorführzeit so gespannt. Der Ball hebt sich aus der Halterung und sollte vorerst nur schweben und nicht rollen. Durch ein magisches Blasen, Augenzwinkern oder was euch dazu einfällt als Zauberbewe-



Foto 1



Foto 2

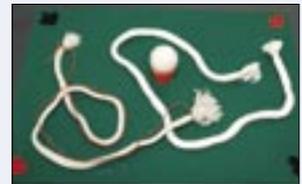


Foto 3

gung, beginnt der Ball nun hin und her zu rollen. Stopp, und er bleibt wieder in der Mitte stehen. Einige spannende Sekunden Ruhe und nach einen schnellen Zauberwort wird der Ball nach oben geschleudert. Blitzschnell fängt eine Hand den Ball, während die Andere das Seil festhält. Verbeugung des Künstlers, Applaus der Zuschauer und anschließend das benützte Zaubermaterial in einen sicheren Ort im Zaubertisch ablegen. Das Zauberprogramm sollte gleich mit einem anderen Trick weitergehen. **Tipp:** Für die Vorführung wäre eine ruhige, spannende Musik ideal, nicht zu grelles Licht und außerdem sollte der Abstand Zuschauer - Zauberer mindestens 3 m betragen.

**Viel Spaß und gut Trick**

# Lach- und Knobelwelt



## Witze

„Danke für die Geige **Onkel Jerry**, die du mir zum Geburtstag geschenkt hast.“ „Ja kannst du schon damit spielen, **Pia?**“ „Nein Onkel aber die Mamma gibt mir 5 Euro die Woche wenn ich tagsüber nicht spiele und Papi weitere 10 Euro wenn ich die Nacht nicht damit rum quietsche.“

**Clown Peperoni** und **Tino** machen eine Radtour. Nach einiger Zeit hält Peperoni an und lässt Luft aus den Reifen. „Warum machst du das?“ fragt ihn Tino. „Ist doch klar, mir war der Sattel zu hoch!“

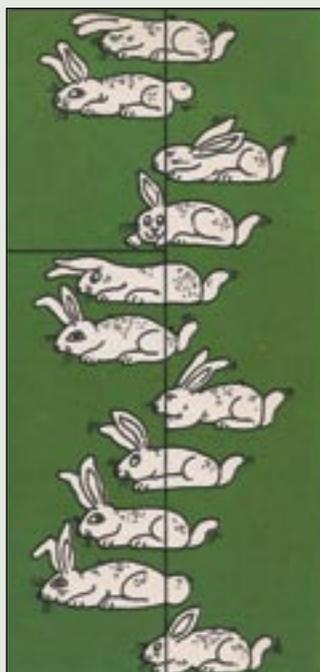
**Ein Kunde** protestiert heftig an der Ladenkasse: „Wenn sie selbst zugeben, noch nie einen 37 Euro Schein gesehen zu haben, wie können sie dann behaupten, er sei falsch?“

## Rätsel

1. Was ist klein, gelb und gefährlich.
2. Auf was flog Aladin?
3. Wie viele Geißlein gibt es im Märchen "Der Wolf und die 7 Geißlein"
4. Wie viele Motoren hat ein viermotoriges Flugzeug?

## Hasenrätsel

Wie ist es möglich dass ein Hase spurlos verschwindet? Schneidet die Häschenkarte am Rande entlang und bei den schwarzen Linien aus. Die 3 Teile werden wie sie waren auf den Tisch gelegt. Man fordert jemanden auf die Häschen zu zählen. Es sind einwandfrei 11 Stück. Nun schiebt man die 3 Teile durcheinander und legt sie wieder zu einem Rechteck zusammen. Dabei werden aber die 2 kleinen Teile vertauscht. Beim Nachzählen ergibt sich, dass nur noch 10 Hasen vorhanden sind. Einer ist eben spurlos verschwunden und niemand kann sagen wo er ist.



### Auflösung der Rätsel:

1. Kanarienvogel mit Flinte / 2. Fliegender Teppich / 3. Sieben / 4. Vier

Haben wir eigentlich schon 2006 oder bin ich wieder einmal der Einzige der es nicht Krachen gehört hat. Jemand von euch wird mir sicherlich bescheid sagen. Hops, ich rutsche weg. Ciaoooooooooooooooooo...  
Clown Tino



Rapunzel Bastelspaß Nr. 1 im neuen Jahr

## Die schönsten Bastel-Tipps zum Faschingsfest

Heute:  
**Hexe Winterstrumpf und Ihre Freundinnen**

**Wer fliegt so spät durch Nacht und Wind?**  
Viele lustige Hexchen...auf ihren klammernden Besen. Zum Dekorieren, Verschenken, für den Geburtstag oder das Faschingsfest. Und los geht der Ritt auf dem praktischen Wäscheklammer-Hexenbesen!

**Ihr benötigt:**  
Für jede Hexe eine Wäscheklammer, Kartonreste in verschiedenen Farben und Mustern, Fasergras, Bast oder Sisal für die Haare, wasserfeste Filzstifte oder Acrylfarben zum Bemalen. Eine Heißklebepistole oder Bastelleim und eine gute Schere. Wer genau unsere Hexen basteln möchte, erhält bei uns das original Vorlagenbuch, u. a. mit vielen weiteren Motiven.





**So einfach geht's:**  
Die einzelnen Motive und Kleidungsstücke werden vom Vorlagenbogen auf Papp- oder Fotokarton übertragen und ausgeschnitten. Die Gesichter und Details aufmalen, Hexenhaare aufkleben und in der gewünschten Länge abschneiden. Nun werden alle Kartonteile zusammen- und auf die Wäscheklammer geklebt. Fertig ist die Hexerei!

**Ein guter Tipp:**  
Die munteren Hexen können auch Servietten und als Geschenkanhänger kleine Pläckchen verzieren. Oder wie bei uns: auf einen dekorativen Zweig gesteckt zu Fasching das Partyzimmer richtig in Stimmung bringen.

**Viel Spaß beim Nachmachen und ein hexenreiches Faschingsfest wünscht euch eure Evi Plattner**  
PS. ...wir halten die Vorlagen unserer Hexen für euch bereit. Auch dieses Jahr ist unser Geschäft am Samstagnachmittag für alle Bastelfreunde geöffnet.



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck,  
im Zentrum von Eppan  
Fon + Fax 0471 66 10 03  
Auch Samstagnachmittag: 15 bis 18 Uhr!

## SKIKURSE AM JOCHGRIMM

Wie viele Unterlandler und Überetscher auf dem Schwarz- und Weißhorn das Skifahren erlernt haben, weiß wohl niemand. Das kinderfreundliche Skigebiet eignet sich auf jeden Fall bestens zum Erlernen der beliebten Wintersportart. Hinzu kommen in den letzten Jahren auch einige Kinder die ihre ersten Erfahrungen beim Snowboarden sammeln. Auch heuer hielten die Ski Clubs aus Auer, Tramin, Gurlan, Eppan sowie der Ski Club Jochgrimm während der Weihnachtsferien ihre Kurse ab. Auf den Pisten und vor allem in den „Waldwegeln“ wurde den Kids das Skifahren spielerisch beigebracht, ein paar Sprünge und Skifahren mit einem Ski erhöhten den Spaßfaktor. Ernst wurde es erst wieder beim traditionellen Abschlussrennen, die Sieger haben gefeiert, die anderen sollen sich bei den anstehenden Vereinsrennen revanchieren.



NEUMARKT - Lauben 42 - Tel. 0471 812727

  
*Amici per la vista*

  
**mirko**  
OPTIK • OTTICA

www.mirko.it

## GARTENSTILE

Mit der ersten Ausgabe 2006 startet unsere neue Serie „Garten“. Für die Erstellung der Artikel konnten wir die Fachgruppe Südtiroler Garten- und Landschaftsbau in der Südtiroler Gärtnervereinigung gewinnen. Als solche möchte sie unsere Leser mit Informationen rund um das Thema Garten und Gartengestaltung versorgen.

Ein Garten ist ein künstlich bepflanzter, gepflegter und oft künstlich bewässerter Freiraum.

Meist wird er von einem Zaun, einer Hecke oder Mauer eingefriedet und damit nach außen abgeschlossen. Häufig wird zwischen Nutzgarten und Ziergarten unterschieden, doch bedeutet dies nicht, dass bei einer Gartenanlage beide streng voneinander getrennt wurden oder werden sollten. Ein Nutzgarten kann ebenso gartenkünstlerisch angelegt sein wie ein reiner Ziergarten. Die Grenzen sind fließend.

### Frühe Gartenkunst

Neben dem reinen Nutzgarten gab es nachweislich in der altägyptischen und mesopotamischen Kultur bereits eine ausgeprägte Gartenkunst. Jedem dürften etwa die berühmten „Hängenden Gärten“ der Semiramis ein Begriff sein. Sie wurden zu den sieben Weltwundern gezählt und bestanden aus einer terrassenförmigen Anlage. Ebenso blicken andere Kulturen auf eine lange und reiche Tradition der Gartenkunst zurück. Altamerika, China, Korea und Japan gehören ebenso dazu wie Persien und Indien. In Europa kann man erst relativ spät von einer Gartenkunst sprechen. Frühe Beispiele gibt es für die griechisch-römische Antike. Etwas deutlicher erkennbar wird die Gartenkunst in der römischen Kaiserzeit.



### Regelmäßig und Unregelmäßig

Man kann zwei Hauptarten der künstlerischen Gartengestaltung ausmachen: die regelmäßige, nach architektonischen Gesichtspunkten ausgerichtete Anlage und die der freien Natur nachgebildete, also unregelmäßige.

In der Geschichte der europäischen Gartenkunst ist die erste Art die bei weitem wichtigste.

Bereits im Alten Ägypten waren die Gärten im Rechteck angelegt und symmetrisch aufgeteilt. Auch der griechische Garten der Antike war regelmäßig. Von der ebenfalls auf Regelmäßigkeit bedachten Gartenkunst der islamischen Völker zeugen heute noch die Anlagen der Alhambra in Spanien mit ihrer raffinierten, belebenden Bewässerung.

Die seit alters her auf außerordentlicher Höhe stehende Gartenkunst der Chinesen strebt nicht nach Regelmäßigkeit. Sie entwickelt eine Gartenlandschaft mit Wasserflächen, Brücken, Baumgruppen, Pavillons und Grotten. Eine Landschaft im Kleinen spiegelt der japanische Garten wider.

### Gärten im Mittelalter

Die Gartenkunst des abendländischen Mittelalters war eher bescheiden: Klostergärten, Burggärten sowie Gärten des bürgerlichen Wohnhauses waren die Hauptvertreter größerer Gartenanlagen. Doch nicht nur in der gartenkünstlerischen Gestaltung, sondern auch in ihren Ausmaßen blieben sie hinter ihren Vorgängern zurück. Stets waren sie von Mauern umschlossen oder verbargen sich gar ganz im Innern einer Gebäudegruppe.

Klostergärten waren Nutz-, Kräuter- und Gewürzgärten. Hier wurden neben Blumen (Rosen und Lilien etwa) Arzneipflanzen wie Salbei, Rauten, Liebstöckel, Kresse angebaut. Ein Gemüsegarten war für die Selbstversorgung des Klosters wichtig. Ebenso fanden sich Obstbäume in den Gärten der Klöster. Häufig war der vom Kreuzgang umschlossene Bereich als Garten (mit Brunnen) angelegt. In diesem Fall waren die einzelnen Beete



regelmäßig (symmetrisch) um das Zentrum angeordnet, die Wege dienten als gliederndes Element.

Im Hochmittelalter entstand die städtische Gartenkultur. Im Spätmittelalter nahmen die Einflüsse der italienischen Kultur und Gartenkunst zu.

Die Gartenkunst war immer an die Gesellschaftsschichten gekoppelt, die gerade in den Vordergrund traten und politische und kulturelle Vorreiterrollen übernahmen.

Erwähnt sollen auch noch die großen, beschatteten Wiesenflächen außerhalb der Städte werden, die im 12. und 13. Jhd. vielerorts entstanden. Abgeleitet vom lateinischen „Pratum commune“ waren der Wiener Prater genauso wie der Prado in Madrid als Übungsflächen für Bogenschießen, Spiele oder für Feste und Empfänge angelegt.

**Ihr Gartenmax**  
Unser neuer Service : Fragen und  
Vorschläge können sie gerne an mich  
schicken  
[gartenmax@dieweinstrasse.bz](mailto:gartenmax@dieweinstrasse.bz)



# EINE TIROLENSIE ERSTEN RANGES

*Pünktlich, wie bei der Konzeptvorstellung ein Jahr vorher versprochen, öffneten sich für Trudens Bürgerinnen und Bürger die Buchdeckel des mit viel Spannung erwarteten Dorfbuchs –und ermöglichten nun einen langen Blick zurück in die wechselvolle und bewegte Vergangenheit des sonnigen Bergdorfes unter den Wänden des Cislun.*

Der 26. November 2005 hatte für das Gelingen der Veranstaltung, vom Wetter her gesehen, gar nicht hoffnungsvoll begonnen. Die Trudner selbst aber ließen sich durch die widrigen Umstände nicht beirren, genauso wenig wie Autoren und Ehrengäste, darunter Altlandesrat Bruno Hosp, Prof. H. Stuppner, G. Bonell und L.-Abg. Rosa Thaler.

Die Musikkapelle Truden und der Kirchenchor Sankt Blasius umrahmten den Abend musikalisch, die Bäuerinnen hatten in gekonnter Manier ein Buffet vorbereitet. Bürgermeister und Hausherr Edmund Lanzner sprach die Grußworte und Altlandesrat Dr. Bruno Hosp nahm anschließend eine erste

Wertung des Buches vor. In launigen Worten pflückte er rasch und gekonnt einige Kapitel und Auffälligkeiten aus dem umfangreichen Werk.

## Vier Kilogramm Geschichtliches

Die eigentliche Präsentation des Dorfbuchs oblag dem Koordinator des Dorfbuchkomitees und Mitautor Michael Pernter, zugleich Kulturreferent der Gemeinde Truden.

Der vier Kilogramm schwere Band im ansonsten handlichen Format von 28,5 x 24 cm, 744 Seiten zählend, verlange dem geneigten Leser einiges ab, nicht nur an geistiger, sondern auch an athletischer Leistung.



Quelle: MP

Die einzelnen Autorenbeiträge trudelten im Laufe des ersten Halbjahres 2005 ein, wobei sich mancher Autor mit den vereinbarten Terminen sehr schwer tat. Zugleich galt es die von der Lektorin/Redakteurin Mercedes Blaas erstellte Kurzfassung der einzelnen Kapitel

ins Italienische übersetzen zu lassen, als Beilage für die italienischen Mitbürger. Gleichlaufend wurde von Johannes Ortner, in Zusammenarbeit mit dem Tappeiner Verlag, die Trudner Flurnamenkarte im Maßstab 1:10.000 erstellt. Hierbei handelt es sich um ein

## Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: \_\_\_\_\_

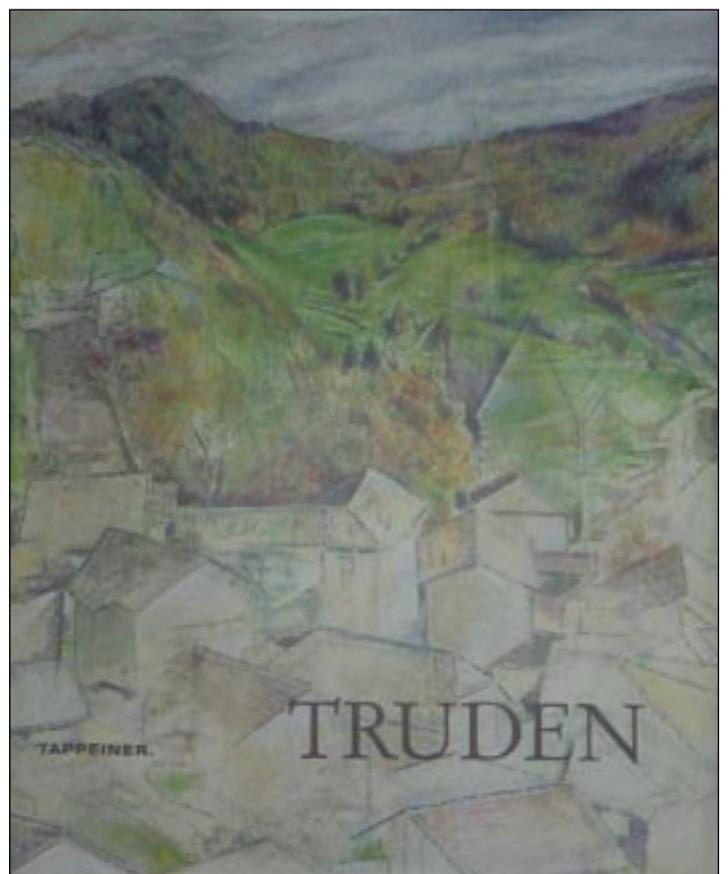
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

neue Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Quelle: MP

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz



Senner und Sennerin auf der Hornalm

Quelle: MP

dem Buch beigelegtes Luftbild des Gemeindegebietes, in welches der tatsächlich gebrauchte Flurnamenbestand - im Rahmen des „Südtiroler Flurnamenprojekts“ 1997 - 2002 erstellt - erhoben und dialektal transkribiert wurde. So konnten in Truden, inklusive Haus- und Hofbezeichnungen, 456 Namen festgehalten und dem Vergessen entrissen werden.

### Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Achtundzwanzig Kapitel skizzieren Trudens Werdegang aus dem Dunkel der Vor- und Frühzeit (Reimo Lunz) über Prof. Rainer Looses Siedlungsentwicklung, bereichert mit Diagrammen und historischen Topographien. Prof. J. Riedmann von der Universität Innsbruck betrachtet, bisweilen augenzwinkernd, die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Truden und Montan, während Kanonikus Johann Mayr die Kirchengeschichte ausleuchtet und der Direktor des Diözesanmuseums in Brixen, Leo Andergassen, die Kirchenkunst in Truden erläutert. Die Bauphasen und Spuren der Kulturgeschichte unter dem Kirchenboden waren Dr. H. Nothdurfters Beitrag. Über die bei den Grabungen in St. Blasius gefundenen Geldmünzen und ihre geldgeschichtliche Bedeutung referiert Dr. Helmut Rizzolli. Die umfangreichsten Beiträge stammen aber aus der Feder des be-

kannten Historikers Josef Fontana, welcher Trudens Rolle in der Franzosenzeit, sowie die Schul- und Zeitgeschichte akribisch genau darlegt. Es folgen Beiträge über Flur- und Familiennamen, ein humoriger Streifzug durch die Trudner Dialektlandschaft (Schugl und Tuff!), die Geschichte der Häuser und Höfe, Beiträge über Bevölkerungsentwicklung und soziale Probleme des 19. Jahrhunderts. Die Verkehrsgeschichte Trudens, Natur, Landschaft, die Jahrhunderte alte Beziehung zur Talgemeinde Fleims, Künstler und große Söhne Trudens, Sagen und Brauchtum sowie das Vereinswesen rundeten das Ganze ab.

Es handelt sich hierbei um eine Tirolensie ersten Ranges, die einen größeren Rahmen verdiente, als es einer Dorfchronik gemeinhin zusteht. Sie sollte – zumindest - in keinem Unterlandler Buchschrank fehlen!

Das Buch ist erhältlich bei der Gemeinde Truden, Köcknschmiedgasse 1, Tel. 0471/869033.

### TRUDEN

Hrsg. Gemeinde Truden, 2005

Verlag Tappeiner, Lana 744 S., 478 Abb.

Umschlaggest.: G. Bonell  
ISBN 88-7073-373-4

Euro 50,00



## Neue Fenster - neue Wohnqualität



Durch neue Fenster von Finstral gewinnen Sie in jedem Fall.

- Verbesserte Wärmedämmung
- Erhöhte Schalldämmung
- Gute Sicherheitsausstattung
- Langlebigkeit
- Auch ohne Maurerarbeiten

**Der Austausch von Fenstern ist eine Investition, die sich immer lohnt.**

### Das ideale Klimahaufenster

Finstral AG  
Gastenerweg 1  
I-39050 Unterinn/Ritten  
Tel. 0471 29 66 11  
Fax 0471 35 90 86  
finstral@finstral.com  
www.finstral.com

Fenster- und Türensyste

**FINSTRAL**

# NEW!

# AB 8. JÄNNER SONNTAGS GEÖFFNET.



 **REGINA**  
GRANDI MAGAZZINI

 **Poli**

 **EURONICS**

 **conbipel**

 **Bata**

 **cisalfa**  
L'ESPRESSO DEL PIANO

**50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM**

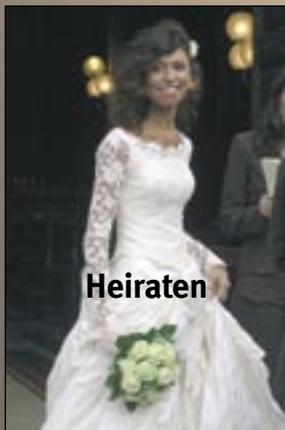
**MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00**

**PERGINE Via Tamarisi, 2**

Spezialthema:

# Energie & Umwelt

## Nächste Spezialausgabe:



**Heiraten**

Spezialthemen:  
Januar: Energie & Umwelt  
**Februar: Heiraten**  
März: Garten & Blumen  
April: Bauen  
Mai: Urlaub  
Juni: Auto & Motorrad  
Juli: Wohnen & Einrichten  
August: Multimedia  
September: Heizen  
Oktober: Wellness & Fitness  
November: Wintersport  
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 03.02.2006  
einen Platz für Ihre Werbung  
in der nächsten Ausgabe, unter  
folgender Kontaktadresse:

# NUTZEN AUCH SIE DIE ENERGIE DER ERDE, DIE IHR HAUS IM WINTER WÄRMT UND IM SOMMER KÜHLT

Unbegrenzte Energie richtig nutzen - die Möglichkeit, erneuerbare Energie voll zu nutzen, ist nirgendwo günstiger als in der Gebäudeversorgung. Öl, Gas und Fernwärme lassen sich dabei voll für Raumheizung und Wasserwärmung ersetzen. Diese Technik bietet dabei noch zusätzlich die Möglichkeit, im Sommer mit natürlicher Kälte quasi kostenlos zu kühlen.

Die Aufgabe der eingesetzten Technik ist es, die erneuerbare

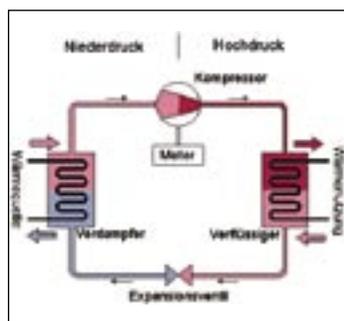


Eine von M&M Hydroservice installierte Wärmepumpe

peratur angehoben. Weil sich Energie (=Wärme) mit diesem Aggregat temperaturmässig anheben lässt, nennt man es Wärmepumpe. Die Wärme wird also von der Quellentemperatur auf die Heizungstemperatur „gepumpt“.

Die Firma M&M Hydroservice OHG aus Kaltern, die vor 3 Jahren von Markus Perktold und Markus Zwerger gegründet wurde, hat einige der wenigen Wärmepumpen mit Erdsonden im Überetsch installiert und dabei nur positive Erfahrungen gemacht.

Aber nicht nur Wärmepumpen werden von M&M Hydroservice installiert sondern auch Gas-, Solar-, Klima-, Staubsauger-, Beregnungs-, Schwimmbad-, Heizungs- und Sanitäre-Anlagen.



Thermodynamik, optimal anwenden. In diesem Sinne ist es von entscheidender Wichtigkeit, den Temperaturhub klein zu halten. Mit anderen Worten, die Wärme muss in der Wärmequelle bei möglichst hoher Temperatur aufgenommen und auf der Heizungsseite bei möglichst niedriger Temperatur wieder abgegeben werden.

Mithilfe eines kleinen Aggregats (Kühlaggregat) wird die

aus der Wärmequelle gewonnene erneuerbare Energie auf das Niveau der Heizungstem-

Energie, die bei etwa 10°C im Erdreich unbegrenzt lagert auf eine zum Heizen brauchbare Temperatur anzuheben.

Um den Aufwand für die temperaturmässige Anhebung gering zu halten, muss man die Gesetze der Natur, also der Physik, genauer gesagt der





## Hydroservice

Markus Zwerger      Markus Perktold  
Tel: 339 52 08 806      Tel: 338 49 63 504

**Kaltern**

Heizung - Sanitär - Solar - Gas -  
Klima - und Staubsaugeranlagen

Kundendienst und Reparaturen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.mm-hydroservice.it](http://www.mm-hydroservice.it)

# HOLZPELLETS – WAS KÖNNEN SIE WIRKLICH?

*Holzpellets haben Hochkonjunktur. Sie können billige Energie bereitstellen, erschöpfbare Energieressourcen schonen, unsere Abhängigkeit von politisch instabilen Ländern reduzieren und vor allem können sie einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. So heißt es jedenfalls.*

Da die Nutzung von Holzpellets eine bestimmte Form der Nutzung von Sonnenenergie ist, erfreuen sie sich auch gesellschaftlich einer großen Wertschätzung. Vorab muss aber auf eine wesentliche Einflussgröße hingewiesen werden: Holzpellets können aus Abfällen anderer Holzverarbeitender Tätigkeiten – beispielsweise der Möbelindustrie - hergestellt werden, oder sie können als alleinige Nutzung aus natürlich wachsenden oder gezielt angepflanzten und gepflegten Bäumen oder Sträuchern (so genannten „Energieplantagen“) gewonnen werden. Die Nutzung von Abfallholz ist grundsätzlich relativ günstig, weil der Rohstoff für die Pellets praktisch umsonst (außer den Kosten der Anlieferung, soweit er nicht vor Ort anfällt) und ohne weitere Vorarbeiten zu bekommen ist. Aber die Menge ist verhältnismäßig klein. Diese Art der Holzpellets wird insgesamt keine größere Rolle spielen. Wesentlich größere Mengen können - jedenfalls prinzipiell - über „Energieplantagen“ verfügbar gemacht werden. Doch müssen dann alle Aufwendungen für diese Plantagen (Anpflanzen, eventuell Bewässerung und Düngung, Pflege, sowie Schlägerung und Transporte) einschließlich der hierzu jeweils erforderlichen Maschinen, Einrichtungen und Betriebsstoffe, und auch alle Auswirkungen dieser Energieplantagen und ihrer Bewirtschaftung, dem Endprodukt „Holzpellet“ zugeordnet werden. In diesem Fall muss eine Bewertung sehr viel differenzierter vorgenommen werden.

## Billige Energie

Holzpellets aus Abfallholz sind billig, aus Energieplantagen aber, trotz der in letzter Zeit stark gestiegene Energiepreisen, immer noch nicht so richtig konkurrenzfähig mit Erdgas, Heizöl oder Kohle. Aber bei weiter steigenden



Energiepreisen wird die Wirtschaftlichkeit sicher einmal erreicht werden. Dabei ist allerdings zu beachten, dass ein Teil der Kosten für die Holzpellets auch auf Energiekosten beruht. Steigen diese, steigen auch die Kosten der Holzpellets. Die Schere wird sich nur langsamer schließen, als manche das heute erwarten. Wichtig ist noch, dass bei Holzpellets infolge der relativ geringen Energiedichte die Transportkosten verhältnismäßig stark ins Gewicht fallen, sodass ein Transport aus wenig dicht besiedelten Gegenden in entfernte Großstädte nur begrenzt in Frage kommt.

## Schonung der Energieressourcen

Abfallholz trägt zwar auch zur Schonung der Energieressourcen bei, ist aber mengen-

mäßig nicht ausreichend, um wirklich ins Gewicht zu fallen. Energieplantagen können wesentlich größere Beiträge erbringen, doch sind auch da einschränkende Faktoren zu beachten: Zunächst einmal stehen „energetische Nutzflächen“ in Konkurrenz zu „nahrungstechnischen Nutzflächen“. Solange noch viele hundert Millionen Menschen auf der Erde hungern, darf diese ethische Fragestellung nicht ausgeklammert werden. Aber auch soweit Flächen für Energiezwecke zur Verfügung gestellt werden, muss noch geprüft werden,

ob holzartige Gewächse die günstigste Verwendungsform sind. Es gibt schneller wachsende Pflanzenarten, und eine endgültige Entscheidung ist nur unter Einbeziehung aller Aspekte einschließlich etwa des Düngerbedarfs (inklusive dessen Auswirkungen auf die Umwelt und den Gesamtenergiebedarf) und Einfluss auf die Artenvielfalt möglich. Hier bestehen noch erhebliche Wissenslücken.

(RR)

**AUTO PICHLER**

Verkauf & Service

Reparaturen aller Marken  
Periodische Hauptuntersuchungen direkt in unserer Werkstatt

Diesel Partikelfilter - der Umwelt und Gesundheit zuliebe!

TRAMIN - Bahnhofstr. 8  
Tel. 0471/861131  
Fax 0471/861132

e-mail: auto.pichler@dnnet.it • www.autopichler.com

# WIE IST DAS MIT DER ERDWÄRME?

*Erdwärme entsteht überwiegend durch Zerfälle natürlicher radioaktiver Elemente in der Erdkruste, aber auch (an der Erdoberfläche weniger spürbar) im Erdinneren; in geringem Umfang wirkt sich Resthitze aus dem Entstehungsprozess der Erde aus. Sie bewirken, dass die Temperatur mit zunehmender Tiefe steigt, normalerweise mit 3 °C je 100 m.*

Die Energieflussdichte ist mit 0,06 Watt je m<sup>2</sup> sehr gering und erlaubt keine technische Nutzung der Geothermie (ausser über Wärmepumpen). An vielen Stellen der Erde mit aktiven oder erloschenen Vulkanen ist jedoch glutflüssige Magma aus dem Erdinneren in die Nähe der Erdoberfläche aufgequollen. In diesen Gebieten (geothermischen Anomalien) werden bis zu vier Mal höhere Untergrund-Temperaturen erreicht.

Wenn in geothermischen Anomalien poröse Gesteinsformationen vorhanden sind, kann Grundwasser in sie eindringen und Warmwasser-Lagerstätten bilden. Nicht selten tritt das Wasser entweder in flüssigem Aggregatzustand oder als Dampf auf natürlichem Wege in Form von Thermalquellen und Geysiren zutage. Solche Quellen und erbohrte Vorkommen warmen bzw. heißen Wassers lassen sich balneologisch und ab einer Temperatur von etwa 100 °C sowie bei ausreichender Ergiebigkeit (Schüttung mindestens 30 m<sup>3</sup> pro Stunde) auch für Zwecke der Wärme- und Stromversorgung nutzen.

## Ältestes Kraftwerk in Italien

Man unterscheidet oberflächennahe (bis 400 m) und Tiefen-Geothermie. Die Vorkommen sollten in Regelfall nicht tiefer als 3.000 m liegen. Bei der geothermischen Stromerzeugung sind die USA, die Philippinen und Mexiko führend. Weltweit sind bisher mehr als 250 Anlagen mit zusammen rund 9.000 Megawatt elektrischer Leistung (MWel) errichtet worden.

Das älteste und größte europäische Erdwärme-Kraftwerk befindet sich in der Toskana nahe Lardarello. Dort wird

seit 100 Jahren Strom erzeugt. Die Anlagen sind auf eine Gesamtleistung von 480 MWel ausgebaut worden. Der in einem Umkreis von mehreren Quadratkilometern ausströmende Dampf wird in oberirdischen Rohrleitungen zu den Turbinen geleitet. Dort wo die Temperatur für eine Stromerzeugung nicht ausreicht, kann Erdwärme ab etwa 35 °C zur Wärmeversorgung genutzt werden.



*Im Inneren der Erde geht es heiß her*

## Gleichmäßig aber...

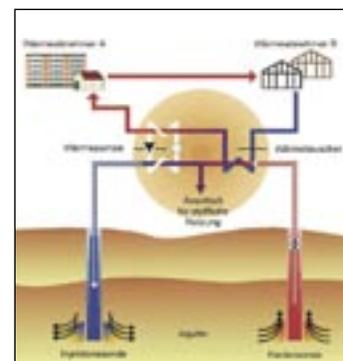
Gegenüber der Solarstrahlung und der Windkraft hat die Erdwärme den großen Vorteil, dass sie nicht unetwig, sondern gleichmäßig Energie liefert. Nach einigen Jahrzehnten ist allerdings ein Reservoir erschöpft. Es dauert Jahrtausende, bis das nachströmende Wasser wieder auf die ursprüngliche Temperatur erhitzt ist. Geothermische Heizwerke können Wärme an Orten wie den genannten mit drei bis vier Cents je Kilowattstunde etwa zum Doppelten des derzeitigen Erdgaspreises bereitstellen. Die Stromgestehungskosten aus Erdwärme sind noch zwei bis dreimal so hoch wie diejenigen konventioneller Kraftwerke. Dabei spielt es eine Rolle, dass der Wirkungsgrad geothermischer Anlagen wegen der im Verhältnis niedrigen Ausgangstemperaturen gering ist. Der meist hohe Gehalt des Thermalwassers an Minerali-

en ist bei der balneologischen Nutzung grundsätzlich vorteilhaft. Andererseits schafft er Korrosionsprobleme bei den Energieanlagen. Vielfach sind deshalb Wärmetauscher notwendig. Dadurch sinkt aber der Wirkungsgrad weiter. Das Wasser muss nach dem Entzug der Wärme in den Untergrund zurückgeleitet werden. Eine Beeinträchtigung können die gasförmigen Substanzen wie Schwefelwasserstoff und auch die Emissionen von Schadgasen darstellen.

## Natürlicher Boiler

Die Erdwärme würde für die Energieversorgung der Menschheit wesentlich größere Bedeutung erlangen, wenn auch die heißen Trockengesteine ohne natürliche Dampf- oder Heißwasservorkommen ausgebeutet werden könnten. Hierzu ist in den 1970er Jahren in den USA das Hot-Dry-Rock-Verfahren entwickelt worden. In ein Bohrloch wird kaltes Wasser eingepresst. Das Gestein in der Tiefe wird künstlich zertrümmert, bzw. vorhandene Risse werden technisch erweitert. Das Wasser durchströmt diese und heizt sich dabei auf. Durch ein Steigrohr in einer zweiten, einige hundert Meter entfernten Bohrung soll es möglichst ohne Energieaufwand wieder nach oben steigen. Die prinzipielle Machbarkeit wurde erwiesen. Für den Erfolg kommt es aber

sehr auf die Eignung des Gesteins und dessen Temperatur an. Nur ein Teil des Wassers kann aber wieder gewonnen werden und die Kosten sind hoch.



*Das Prinzip gheothermischer Nutzung*

## EU-Pilotprojekt

Derzeit befindet sich ein groß angelegtes Pilotprojekt der EU in Soultz-sous-Forêts (Elsass) auf der Zielgeraden. 2006 soll erstmals Strom produziert werden. In 1.000 m Tiefe wurden 110 °C gemessen. In einem Test konnten 1997 aus 3.900 m bis zu 90 m<sup>3</sup> Wasser pro Stunde mit 142 °C gefördert werden. Mittlerweile ist die Bohrung an ihrem Endpunkt bei 5.000 m angelangt. Die Anlage soll vorerst rund 50 MWth Leistung erbringen. Sie könnte 20 bis 30 Jahre betrieben werden. Dann müsste sie einige Kilometer versetzt werden. Die Kosten des dort zu erzeugenden Stroms werden auf 7 bis 8 Cent je kW/h geschätzt, also mehr als das Doppelte wie die Vollkosten eines neuen Kern-, Kohle- oder Gaskraftwerks. (MK)



*In Island nützt man Geothermie zur Beheizung schon seit langer Zeit*

Individuelle Wohneinheiten  
unterschiedlicher Größe  
im Kondominium.  
Oder Ihr eigenes Heim  
in der Villa Jasmin!  
Sonnenlage,  
großzügige  
Aufteilungen,  
freie Planung noch  
möglich!  
Rufen Sie uns an!

## Ihr Eigenheim im Grünen. Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



# EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

[www.europaimmobilien.net](http://www.europaimmobilien.net)

**Lebensraum finden in Südtirols Süden**



**Ich kaufe**

Weil die Sparkasse mir bis zu 100% des Immobilienwertes finanziert. ✓

Und das sogar mit 30 Jahren Laufzeit, ✓

fixen und indexgebundenen Zinsen. Das ist einmalig.

Mit dabei



SPARKASSE

**Unsere Berater.** Sachgerechte, individuelle und professionelle Information. Garantiert.



Die Südtiroler Sparkasse AG ist als erste Südtiroler Bank dem "Freiwilligen Verhaltenskodex über vorvertragliche Informationen für wohnwirtschaftliche Kredite" beigetreten (Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften Nr. 477 vom 1. März 2001).

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)  
(840 052 052)





# Mein Baumarkt in Bozen!

Montag bis Freitag  
9.00-12.30 • 14.00-19.00  
Samstag  
9.00-19.00 durchgehend

**P** Großer  
Parkplatz



**EUROBRICO**  
Avogadrostr. 3 • Bozen (BZ)  
Tel. 0471 532 043  
Autobushaltestelle Linien 4 + 6